CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

9/2020

A2-Milch

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

Show
Exterieur

KÄLINgen Glenell **BORMIO** SMF B2F

Nelgor x Glena EX96-GLENELL x Blooming-BOCARDA VG86 x Picard-PICARDA EX93

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Lange war es Glena, jetzt könnte es Bocarda sein. BORMIO verbindet Glena und Bocarda. MM: Picard PICARDA EX93, MMM: Poldi PERLA EX95, MMMM: Starbuck SORELLA EX94.

GA 08.20	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
Gesamtnote		128			
Euter		142			
Becken		121			

56B% M: +362 kg F: +18 kg / +0.05% E: +19 kg / +0.09%

1'152
GZW

AJA-ob Runzli **VORTUNO-OB** F2F O1F

Roy-RUNZLI x Gold-FORTUNA EX95 x Winzer-LINDA EX93

Ideal für die Käseproduktion: KK: BB, hohe Fett- (+0.26) & Eiweiss-% (+0.19). Aus einer langlebigen Kuhfamilie. Mr. Genetik Stierenmarkt 2018. Neu auch gesext verfügbar.

GA 08.20	KK: BB	BCN: A1/A1	100	110	120
MIW		122			
Gesamtnote		119			
Euter		122			

67B% M: +257 kg F: +28 kg / +0.26% E: +22 kg / +0.19%

1'020
Milch kg

ackermann's Antonov **PAPA SCHLUMPF** SMF B2F

Anibay-ANTONOV x Passat-PIROSHKA G+84 x Anibal-PAMELA EX91

Der moderne Type-Stier. Seltene Kombination von viel Milch und schönen Eutern. Die Kuhfamilie verkörpert Langlebigkeit pur. MMMM: Playboy PLAYGIRL 150'035 kg.

GA 08.20	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
MIW		134			
Gesamtnote		125			
Euter		135			

56B% M: +1'020 kg F: +42 kg / +0.01% E: +40 kg / +0.07%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2020/2021
jetzt verfügbar!

SELECT STAR SA

Von Produzenten – für Produzenten

Sich im Milchmarkt über das Produkt Rohmilch zu differenzieren, ist eine Herausforderung. Milch ist ein Commodity-Produkt, d. h. austauschbar. Selbstverständlich gibt es aber Anstrengungen, um mehr aus der Milch herauszuholen. Ein Beispiel dafür ist der grüne Teppich, mit welchem Schweizer Milch von ausländischer Milch differenziert wird. Der grüne Teppich hat einen positiven Effekt von rund 2 Rp./kg auf den ÖLN-Preis. Eine weitere Möglichkeit zur Differenzierung sind Inhaltsstoffe, wie dies mit A2-Milch versucht wird.

Auch die mooh Genossenschaft verkauft ihre Milch so gut wie möglich und setzt auf Mehrwertkonzepte. Im Bereich der A2-Milch hat mooh bereits die Kühe zahlreicher Betriebe getestet. mooh wäre also bereit, A2-Milch auf dem Markt anzubieten. A2-Milch ist aktuell ein Nischenprodukt und die Nachfrage noch minimal. Im Hinblick auf die aktuellen Trends sind wir aber überzeugt, dass neben der Nachhaltigkeit auch A2-Milch an Bedeutung gewinnen wird. Auch für mich als Braunviehzüchter kann es also nur von Vorteil sein, bereits heute auf A2-Genetik zu setzen.

Als Produzentenorganisation ist und bleibt unser Ziel ein möglichst hoher Nutzen für unsere Produzenten. Dabei können wir auf unsere Marktkenntnisse und unser breites Kundenportfolio zählen. Wenn immer möglich leiten wir die mooh-Milch in wertschöpfungsstarke Kanäle. Als unabhängige Produzentenorganisation steht bei mooh nicht die Gewinnmaximierung des Unternehmens, sondern das Wohl der Genossenschafter im Mittelpunkt, ganz nach unserem Leitsatz: Von Produzenten – für Produzenten.

Martin Hübscher
Präsident des Verwaltungsrates,
mooh Genossenschaft

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Beta-Kasein A2
8 Nicht nur Kappa-Kasein BB

10 Brown Swiss – die fitte Eiweissrasse
12 Genomische Selektion von morgen
14 Projekt Gesunde Klauen
18 Praxiserfahrungen Aceton-Test
20 SmartCow – eine Bilanz
23 Fall Lennox
24 Nutzungsdauer erhöhen
29 Bewirtschafterwechsel
31 Vorstandsmitteilungen
32 Neue Jungstiere

36 Marktplatz: Betrieb Forrer, Weite
38 FERTALYS: Betrieb Gwerder, Glarus
40 Prüfstiere: Betrieb Deuber, Altendorf

42 100 000er Kühe
46 85 000er Kühe

48 Anmeldung Swiss Expo
50 Züchtertagungen 2020
51 ZM Sargans
53 Schweizer Braunvieh – Fan Shop
55 Veranstaltungskalender

Kinza Oertig mag die Milch von der 100 000er Kuh Pat Iren aus Berg im Kanton TG.

Bild: Braunvieh Schweiz

Beta-Kasein A2 – die «Gesunde Milch»?

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Der Markt entwickelt sich ständig weiter, so auch der für Lebensmittel. Es werden stetig neue Inhaltsstoffe entdeckt, welche negative, aber insbesondere auch positive Eigenschaften haben sollen. So auch die A2-Milch, deren positive Eigenschaften auf dem Beta-Kasein A2 beruhen sollen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Heutzutage geht der Trend immer weiter zu alternativen, gesünderen Lebensstilen und somit auch Lebensmitteln. So trifft man immer wieder auf die A2-Milch, welche insbesondere in Neuseeland und Australien sowie mittlerweile auch in Europa inkl. der Schweiz vermarktet wird.

Die A2-Milch nimmt in Australien mittlerweile einen Marktanteil von 10 % ein. Bild: edairynews.com

Was ist A2-Milch?

Wie allseits bekannt, besteht Kuhmilch zu einem gewissen Prozentsatz aus Proteinen. Den grössten Teil der Proteine machen Kaseine aus. Ein Teil dieser Kaseine sind Kappa-Kaseine, welche die Verkäsungseigenschaften der Milch bestimmen.
Ein weiterer Teil sind Beta-Kaseine. Von diesem Kasein-Typ gibt es zwei Ausprägungen die von Bedeutung sind, zum einen den Beta-Kasein-Typ 1 und zum anderen den Beta-Kasein-Typ 2. Der Typ 2 soll der Urtyp sein, ausschliesslich diesen sollen also die ersten Vorfahren unserer heutigen Hauskühe produziert haben. Es kam jedoch im Laufe der Jahre zu einer natürlichen Genmutation und einige Kühe fingen an, den Beta-Kasein-Typ 1 zu produzieren.
Welche Kuh welche Proteine produziert, hängt allein von ihrer Genetik ab. Sie können entweder A1-Milch, A2-Milch und auch beide Typen produzieren. Dieses kann einfach durch einen Gentest herausgefunden werden, welcher in der genomischen Typisierung automatisch und gratis enthalten ist.

«Health Claims»

Es fragt sich jetzt noch, was der Unterschied zwischen den Beta-Kaseinen ist. Sie sollen sich unterschiedlich auf unsere Verdauung der Milch auswirken, wobei hier das Beta-Kasein A2 von Vorteil sein soll. Dies könnte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben. A2-Milch kann bekömmlicher sein und eine bessere Verdaulichkeit bei Laktoseintoleranz vorweisen.
A1-Milch soll sich hingegen negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken. Die negativen Auswirkungen der A1-Milch werden im Buch «The Devil in Milk» beschrieben. Diese «wissenschaftlichen» Thesen konnten in 20 Jahren Forschung nicht bestätigt werden. Weshalb die Frage nach der Richtigkeit dieser Aussagen offenbleibt.
Deshalb darf nicht mehr mit den gesundheitsfördernden Wirkungen, sogenannten Health Claims, dieser Milch geworben werden, was durch einen Prozess der A2-Milk-Company gegen den neuseeländischen Marktführer Fonterra im Jahre 2003 entstanden ist.
Es gibt einige wenige Studien, die negative Wirkungen der A1-Milch belegen. Diese wurden jedoch in der Regel durch die A2-Milk-Company finanziert.

Weltweiter Markt

Weltweit führend in der Produktion und Vermarktung von A2-Milch ist die A2-Milk-Company, welche in Neuseeland ansässig ist und die Marke A2-Milch für sich hat schützen lassen. Die Milch wird in Neuseeland, in Australien, wo sie einen Marktanteil von 10 % besitzt, den USA, China, unter anderem in Form von Babynahrung, und Singapur vermarktet. In den Niederlanden gibt es eine Molkerei, die A2-Milch von Jerseys in 550 Supermärkten anbietet.

Schweizer Markt

Einige Schweizer Milchproduzenten wollen auch auf den Zug aufspringen und A2-Milch vermarkten. Erster Anbieter ist die Aaremilch AG. Die Migros Aare hat diese Milch im November 2019 in ihr Sortiment aufgenommen. 13 Betriebe produzieren diese Milch und haben ihre Herde auf A2-Milch umgestellt. Diese Umstellung passiert durch die Besamung mit A2A2-Stieren und mithilfe der Typi-

Erbgang

Die Vererbung und Ausprägung des Beta-Kaseins ist nur an einem Genort, zwei Allelen, ausgeprägt. Also werden Kühe, die an diesem Ort nur Gene für das Beta-Kasein A2 haben, ausschliesslich A2-Milch produzieren. Kühe, die ein A1 Allel und ein A2 Allel besitzen, also A1A2 sind, haben Beta-Kasein A1 und Beta-Kasein A2 in ihrer Milch. A1A1 markierte Kühe haben ausschliesslich Beta-Kaseine A1 und kein A2 in der Milch. Dies spiegelt sich auch in ihrer Vererbung wider (siehe Tabellen 1–6).
Daraus resultiert, dass nur A2A2-Kühe für die Produktion von A2-Milch infrage kommen. Wenn beide Elterntiere A2A2 genotypisiert wurden, wird es die Nachzucht auch sein. Ebenso verhält sich dies bei A1A1.
Des Weiteren wird durch die Selektion auf A2 beim Braunvieh das Kappa-Kasein B bevorzugt, das bekannterweise die Verkäsungseigenschaften der Milch positiv beeinflusst.

Fazit

Sicherlich kann man mit der A2-Milch eine Marktlücke erschliessen. Gerade mit der Brown-Swiss-Kuh ist das Erreichen einer reinen A2A2-Herde möglich, ohne grosse Abstriche bei der Qualität der Tiere und der Stierenauswahl machen zu müssen. Jedoch ist immer der Aspekt, dass es keine replizierbaren wissenschaftlichen Beweise in Bezug auf die gesundheitlichen Vorzüge dieser Milch gibt, zu beachten.

sierung der Tiere. So können Nichtträger von A2 aussortiert bzw. «umgezüchtet» werden. Die Umstellung zur A2-Milch ist nur durch Zucht bzw. Zukauf von A2A2-Tieren möglich, da dies ausschliesslich von der Genetik abhängt. Der Milchverarbeiter mooh befasst sich als weiterer Marktabnehmer mit der A2-Milch.

Neuer Markt?

Dies alles klingt sehr vielversprechend. Jedoch muss beachtet werden, dass durch gewisse Diskussionen um die A2-Milch die Standardmilch in ein schlechtes Licht gerückt wird, ohne wirklich bewiesene wissenschaftliche Erkenntnisse. Dies kann sich auf das Kaufverhalten der Verbraucher auswirken und so könnte die A2-Milch zum Standard werden. Unsere bisher vermarktete Milch wäre verpönt und schlimmstenfalls wertlos. So ginge auch der Mehrwert der A2-Milch verloren. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
› Über uns › Braunvieh
› Vorzüge Braunvieh

Mögliche Kombinationen der Nachkommen von Eltern mit unterschiedlichen Genotypen des Beta-Kaseins

Tabelle 1

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A1	A1
	A1	A1A1	A1A1
	A1	A1A1	A1A1
	Nachkommen: 100 % A1A1		

Tabelle 2

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A1	A2
	A1	A1A1	A1A2
	A1	A1A1	A1A2
	Nachkommen: 50 % A1A1 50 % A1A2		

Tabelle 3

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A1	A2
	A1	A1A1	A1A2
	A2	A1A2	A2A2
	Nachkommen: 25 % A1A1 50 % A1A2 25 % A2A2		

Tabelle 4

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A2	A2
	A1	A1A2	A1A2
	A1	A1A2	A1A2
	Nachkommen: 100 % A1A2		

Tabelle 5

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A2	A2
	A1	A1A2	A1A2
	A2	A2A2	A2A2
	Nachkommen: 50 % A1A2 50 % A2A2		

Tabelle 6

		Elterntier 1	
Elterntier 2		A2	A2
	A2	A2A2	A2A2
	A2	A2A2	A2A
	Nachkommen: 100 % A2A2		

Erster Anbieter in der Schweiz für A2-Milch ist die Aaremilch AG. Bild: aaremilch.ch

Der Stier Bunin, welcher im August in den Zweiteinsatz kam, weist den Betakasein-Genotyp A2A2 auf. Bild: KeLeKi

Braunvieh nicht nur stark im Kappa-Kasein BB

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Welches Beta-Kasein in der Milch produziert wird, hängt ausschliesslich von der Genetik und nicht von Haltung oder Fütterung ab. In der Braunviehzucht gibt es eine starke Verteilung zugunsten des Beta-Kaseins A2, das für die Vermarktung von A2-Milch notwendig ist. Dies spiegelt sich auch im KB-Angebot wider.

In den Tabellen 1 und 2 ist zu sehen, dass mehr als 62 % aller genotypisierten Brown-Swiss-Tiere A2A2-Genotypen vorweisen; nur gut 4 % sind A1A1. Wenn ausschliesslich die Einzelgene A1 bzw. A2 betrachtet werden, kann man sagen, dass knapp 80 % der Gene A2 entsprechen und nur gut 20 % A1.

Beim Original Braunvieh verhält sich dies etwas anders: Gut 32 % der Tiere sind A2A2, knapp 18 % A1A1, 57 % der Gene entsprechen A2 und 43 % der Gene entsprechen A1, was auch in den Tabellen 1 und 2 dargestellt wurde.

Noch etwas höher ist hier die Rasse Jersey. 69 % aller genotypisierten Tiere sind A2A2 und nur knappe 2 % A1A1. Es entsprechen also 84 % aller Gene A2 und nur 16 % aller Gene A1.

Ob und wie ein Tier auf Beta-Kasein getestet wurde, kann man im BrunaNet unter der Rubrik Leistungsblatt und auf dem Abstammungsausweis einsehen. Mit der Genotypisierung eines Tieres wird auch das Beta-Kasein automatisch getestet.

KB-Stiere und A2A2

Die Anteile der Stiere der jeweiligen Rassen, die nur Beta-Kasein A2A2 vererben, sind in den Tabellen 3 und 4 ersichtlich. So wurden 65 % aller Brown-Swiss-Stiere bei Swissgenetics positiv auf A2A2 getestet.

Beim Original Braunvieh sind es knapp 33 %. 61 % der von Select Star angebotenen Brown-Swiss-Stiere und 36 % seiner Original-Braunvieh-Stiere sind Träger der Beta-Kaseinvariante A2A2. Bei den Jerseys sind es 89 % aller Stiere bei Swissgenetics und 86 % der Stiere bei Select Star. Somit sind die Rassen Jersey und Brown Swiss an der Spitze, wenn es um die Produktion von A2A2-Milch geht.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
› Über uns › Braunvieh
› Vorzüge Braunvieh

Tabelle 1 Aufteilung der Genotypen aller typisierten Tiere innerhalb der Rassen

	A1A1	A1A2	A2A2
Brown Swiss %	4.23	33.28	62.49
Original Braunvieh %	17.90	49.98	32.11
Jersey %	1.97	29.02	69.02

Tabelle 2 Aufteilung der einzelnen Allele aller typisierten Tiere nach Rassen

	A1 insgesamt	A2 insgesamt
Brown Swiss %	20.87	79.13
Original Braunvieh %	42.89	57.11
Jersey %	16.47	83.53

Tabelle 3 Anteile der Stiere mit Beta-Kasein A2A2 der jeweiligen Rassen bei Swissgenetics

Swissgenetics	Anteil % Label A2/A2
Brown Swiss	65.3
Original Braunvieh	32.9
Jersey	88.9
Holstein/RF	36.8
Red Holstein	31.0
Swiss Fleckvieh	15.8
Simmental	63.2

Tabelle 4 Anteile der Stiere mit Beta-Kasein A2A2 der jeweiligen Rassen bei Select Star

Select Star	Anteil % Label A2/A2
Brown Swiss	61.0
Original Braunvieh	36.0
Jersey	85.7
Holstein/RF	53.0
Red Holstein	20.0
Swiss Fleckvieh	20.0
Simmental	44.4

Norwin Novina von Familie Bucheli-Caduff gibt, wie viele weitere Brown-Swiss-Kühe, A2A2-Milch. Bild: Braunvieh Schweiz

Brown Swiss – die fitte Eiweissrasse

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz und AURORE GRAVE, Europäische Vereinigung der Braunviehzüchter

Brown Swiss besticht mit hervorragendem Eiweissgehalt, gepaart mit hohem Anteil an Kappa-Kasein B und Beta-Kasein A2. Zusammen mit den tiefen Zellzahlen macht dies Brown Swiss zur echten Käserasse.

Bild: Nature Sens'ible, Florian Delhal

Brown Swiss ist perfekt ausbalanciert, auch was die Kombination bezüglich Quantität und Qualität bei der Milchproduktion betrifft. In der Tat, bei einer durchschnittlichen Milchleistung von 7000 kg in den europäischen Braunviehländern ist die Rasse ausgesprochen wettbewerbsfähig. Neben der Milchleistung überzeugt Brown Swiss dank dem Zusatznutzen von rund 4 % Fett und dem hohen Eiweiss-Anteil von 3.5 % und mehr. In Ländern, in denen der Milchpreis durch den Fett- und Eiweissgehalt beeinflusst wird, zahlt sich Brown-Swiss-Milch mit einem um bis 5 Eurocent oder fast 6 Rappen höheren Kilo-Preis aus.

Brown-Swiss-Milchproduktion in den europäischen Braunviehländern im 2018

	Milch	Fett-%	Protein-%	Fett + Protein kg
Österreich	7484	4.13	3.50	571
Frankreich	7420	4.20	3.62	567
Deutschland	7826	4.22	3.62	613
Italien	7425	4.05	3.59	567
Slowenien	7134	4.18	3.47	546
Schweiz	7366	4.03	3.42	549

Vorteile bei der Käseproduktion

Brown-Swiss-Milch ist für die Produktion von Käse nahezu ideal. Sie ist das Rohprodukt für viele bekannte Käsesorten in ganz Europa. Ein hoher Fettanteil ist für das Käsearoma und den Käsegeschmack essenziell. Brown-Swiss-Milch ist primär bekannt für ihren hohen Eiweissgehalt. Das Verhältnis von Fett zu Eiweiss als Qualitätsindikator sollte für die Käsegewinnung bekanntlich gleich oder höher als 1.15 sein. Mit einem Verhältnis von 1.22 befindet sich Brown Swiss im Führungstrio der geeignetsten Rassen in Frankreich.

Bild: Braunvieh Schweiz

Brown Swiss – More Than Milk

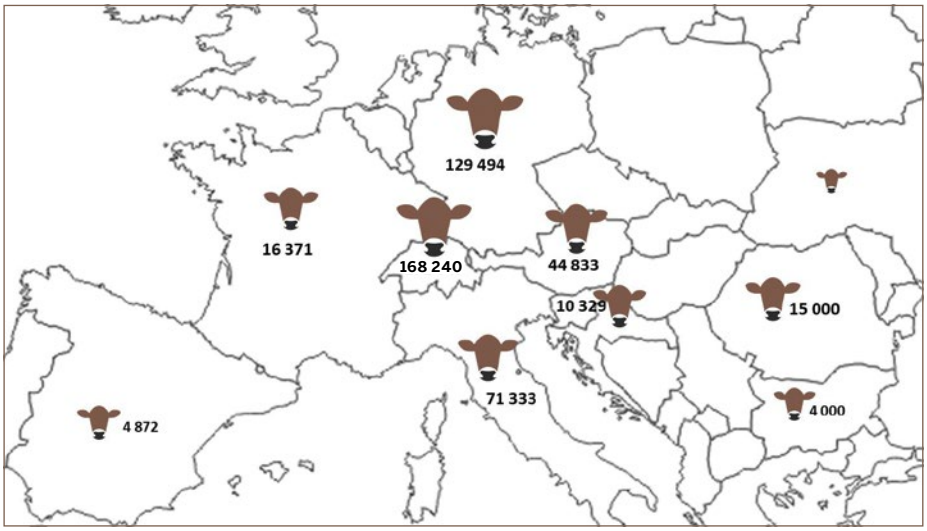
Brown Swiss: Ein gemeinsamer Markenname für die Rasse
Brown Swiss, Braunvieh, Bruna, Brune … – es gab viele verschiedene Namen für die gleiche Rasse mit ihren einzigartigen Vorzügen. Als Signal für die Einheit aller europäischen Braunviehverbände und dem Bekenntnis zur Rasse wird der Name Brown Swiss in allen wichtigen Braunviehländern Europas nun gemeinsam für die Kommunikation und Promotion genutzt.

Auf Social Media unterwegs
Seit bereits einem Jahr ist die Europäische Vereinigung der Braunviehzüchter auf Facebook unterwegs und seit neustem auch auf Instagram. Schon bald wird es auch Brown Swiss Clips auf YouTube geben. Unter #meandmybrownswiss sowie #picoftheweek wird fleissig gepostet und über Brown-Swiss-Botschafter berichtet. Auf der Webseite der Europavereinigung kann der Newsletter gratis abonniert werden: **www.brown-swiss.org**

More Than Milk …
Brown Swiss ist eine Rasse, die durch ihr Charisma und schönes Exterieur eine starke Identifikation und Leidenschaft hervorruft. Umgänglichkeit, Fitness und Anpassungsfähigkeit der Rasse an unterschiedliche Bedingungen erleichtern die tägliche Arbeit. Die hohe Milchqualität und die Lebensleistung der Rasse unterstützen Landwirte in der Erreichung ihrer langfristigen ökonomischen und ökologischen Ziele.
Brown Swiss ist die Rasse für vorausdenkende Landwirte, die langfristige Profitabilität suchen, Milch in authentischer und vertrauenswürdiger Weise produzieren und denen das Wohlbefinden der Tiere am Herzen liegt. Kurz gesagt – Ihre kluge Wahl für eine qualitativ hochwertige Milchproduktion!

Dank dem hohen Kasein-Anteil, besonders bezüglich Kappa-Kasein BB, eignet sich Brown-Swiss-Milch besonders für die Käseproduktion. Tatsächlich ermöglicht Milch mit Kappa-Kasein BB bei gleichem Eiweiss-Anteil eine höhere Käseausbeute als AA-Milch mit gleich hohem Eiweissgehalt.
An der Universität in Parma wurde bei der Parmesan-Käseproduktion eine Differenz von bis zu 13 % ausgewiesen. Das heisst, bei 100 kg Milch ergaben sich aus Brown-Swiss-Milch 11.25 kg Cheddar-Käse gegenüber 10.34 kg bei Holstein. Die erzielten Resultate zeigten, dass die Gerinnungszeit kürzer ist und der Käsebruch schneller hart wird. Das vereinfacht den Käseprozess und garantiert eine hohe Produktequalität.
In Frankreich liegen die Allelfrequenzen bei der Kappa-Kasein B-Variante, bezogen auf die Genotypen der Population, bei 80.1 % (63.8 % BB und 32.6 % AB). Dies ist einer der höchsten Anteile aller Rassen.

Herdebuchkühe in der Europäischen Vereinigung



Ist Brown-Swiss-Milch bekömmlich?

30 % der Milch-Proteine bestehen aus Beta-Kasein, und zwar aus den beiden Typen A1 und A2. Der Anteil an A2-Milch ist bei Brown Swiss sehr hoch. In der Schweiz liegt die Frequenz bei 78.2 % mit 62 % Anteil A2A2. In Frankreich weisen 70 % der Brown-Swiss-Population A2A2 aus. Dies ist europaweit der höchste Anteil.

Weitere Informationen
www.brown-swiss.org
www.facebook.com/EUBSF
www.instagram.com/ebsf_brownswiss

Die Genomik von morgen

FRANZ SEEFRIED und BEAT BAPST, Qualitas

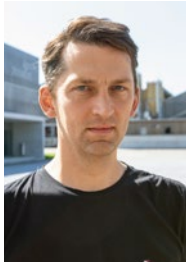
«Können wir schon bald mit einem handyähnlichen Gerät – oder sogar mit dem Handy selbst – einen Herkunftstest machen?»
Bild: Beat Bapst, Qualitas

Die genomische Selektion ist 10 Jahre alt und hat sich in den Zuchtprogrammen beim Milchvieh etabliert. Dies bedeutet aber nicht Entwicklungsstillstand. Im Gegenteil: im Bereich der Forschung wird intensiv an einer Verfeinerung der Methoden und an einer noch besseren Abstimmung mit dem gesamten Zuchtgeschehen gearbeitet.
Zusammen mit zwei Tierzucht-Wissenschaftlern, Prof. Christine Baes und Prof. Hubert Pausch, schauen wir deshalb mit dem nachfolgenden Interview in die Zukunft.

Christine Baes

Christine Baes hat einen Forschungslehrstuhl für Tiergenomik am Departement Tierwissenschaften der Universität in Guelph, Kanada. Sie ist zudem Oberassistentin an der Universität Bern. Mit ihrem Team von 17 Doktoranden, Forschern und technischen Assistenten arbeitet sie zusammen mit der Milchindustrie an angewandten Forschungsprojekten zu allen Aspekten der genetischen Verbesserung der Rinder. Christine Baes ist auf einer Milchviehfarm in Kanada aufgewachsen, studierte in Kanada und doktorierte anschliessend in Deutschland. Vor ihrer Berufung als Professorin arbeitete sie auch an verschiedensten Stellen in der Schweiz. Heute betreibt sie – neben ihrem Job – eine kleine Farm in Kanada.

Hubert Pausch



Hubert Pausch ist Assistenzprofessor für Tiergenomik am Institut für Agrarwissenschaften der ETH Zürich. Seine Arbeitsgruppe Tiergenomik ist bei AgroVet-Strickhof in Eschikon, Lindau, integriert. Der Forschungsschwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt in der Charakterisierung der genomischen Variation landwirtschaftlicher Nutztiere. Er pflegt enge Kontakte mit Zuchtverbänden und KB-Stationen, damit relevante Forschungsergebnisse möglichst rasch für die Zuchtprogramme bereitgestellt werden können. Hubert Pausch studierte und doktorierte an der Technischen Universität in München und absolvierte danach einen Forschungsaufenthalt in Australien. Er wuchs auf einem Milchvieh-Vollerwerbsbetrieb im Norden Bayerns auf.

Heute wenden wir genomische Zuchtwerte für die Selektion v. a. bei den Jungstieren an. Dürfen wir in der Zukunft mit weiteren Anwendungen rechnen? Wenn ja, welche konkreten Anwendungen für den Bauern könnt ihr euch vorstellen?

Pausch: Die flächendeckende Genotypisierung der Kühe schreitet zügig voran. Dies ist einerseits wegen der weiteren Vergrösserung der Referenzpopulation notwendig. Andererseits können nur so in Zukunft auch in Merkmalen, die in der bisherigen Referenzpopulation nicht erhoben wurden, Genomische Zuchtwerte (GOZW) geschätzt werden. Landwirte berücksichtigen heute GOZW bei der Selektion der Aufzuchttiere. In anderen Ländern ging man einen Schritt weiter und typisiert auch Embryonen, um die Selektion noch früher, also vor der Übertragung des Embryos zu treffen. Zukünftig ist es denkbar, dass neben den GOZW auch Produktionswerte publiziert werden. Womöglich werden bald auch in grossen Herden Managements (z. B. Fütterung) mit dem genomischen Profil abgestimmt.

Baes: Bereits 2006 haben Forscher gezeigt, dass durch die Genotypisierung von Jungstieren zusätzlicher Zuchtfortschritt generiert werden kann. Es wurde in den letzten Jahren ebenfalls gezeigt, dass die Integration von weiblichen Phäno- bzw. Genotypen die Genauigkeit der GOZW erhöht. Parallel dazu begannen die Landwirte, nach und nach GOZW für die innerbetriebliche Selektion der Kälber anzuwenden. Eine noch ausstehende, aber längerfristige Änderung könnte darin bestehen, das generelle Modell der Milchviehzucht zu verändern. Ich denke dabei an ein System, wie wir es von der Geflügelzucht kennen. Hier unterhalten Zuchtunternehmen einen Kern von Elitetieren (Nukleus), in dem die eigentliche Zuchtarbeit erfolgt.

In welche Richtung wird sich die Genotypisierung technisch weiter entwickeln? Was ist der Nutzen für den Rindviehhalter bzw. für die KonsumentInnen von Milch und Fleisch?

Pausch: Die Genotypisierung mit sog. SNP-Chips wird meiner Meinung nach bald durch die vollständige Genomsequenzierung abgelöst. Dabei wird das gesamte Genom ausgelesen und nicht mehr, wie heute üblich, nur etwa 60–150 000 Positionen, ohne grossen Unterschied in den Kosten. Die genomische Information daraus aber ist dafür um einiges grösser, wodurch sich ganz neue Möglichkeiten ergeben. Die Sequenzierung ist bereits heute in Echtzeit mit Geräten in der Grösse eines Smartphones möglich. Es ist ausserdem denkbar, dass Verbraucher, bevor sie ihr Steak auf den Grill legen, mit ihrem Smartphone überprüfen, ob das Stück Fleisch von einem Limousin- oder Original-Braunvieh-Muni stammt. Es wird also alles digitaler und transparenter.

Baes: Bisher genotypisieren wir fast ausschliesslich SNP-Marker. Technische Entwicklungen bei der Genotypisierung könnten die Untersuchung von anderen Markertypen ermöglichen, welche bisher nicht direkt im GOZW-Modell berücksichtigt sind. Qualitätsmerkmale, z. B. Milcheiweisstypen oder Fleischqualität, könnten für eine gewisse Käuferschicht ein Thema werden.

Die genomische Selektion hat die Zuchtprogramme stark verändert. Was für Veränderungen für die Zuchtprogramme dürfen wir in Zukunft erwarten?

Pausch: Je grösser die Population, desto effektiver das Zuchtprogramm. Daran änderte auch die genomische Selektion nichts. Der Leistungsunterschied zwischen den grossen (Holstein, Brown Swiss) und den weniger stark verbreiteten Populationen (Original Braunvieh, Simmental) wird also zunehmen. Auch im Zeitalter der Genomik gilt es die steigende Inzucht im Auge zu behalten und gegenzusteuern. Um die genetische Vielfalt insgesamt zu bewahren, müssen Strategien entwickelt werden, damit auch mit kleineren Rassen gewinnbringend gewirtschaftet werden kann. Gerade hierzulande, wo die Populationen im internationalen Vergleich klein sind, müssen Zuchtverbände zusammen mit der Besamungsindustrie eigenständige und innovative Strategien entwickeln, um nicht von Genetikimporten abhängig zu werden.

Baes: Die Zuchtorganisationen werden weiterhin Herdebücher führen und Unterstützung beim Herdenmanagement anbieten. Einen noch wichtigeren Entwicklungsbereich sehe ich in der Definition und Berücksichtigung von neuen Merkmalen. Dabei denke ich an «Futtereffizienz» und «Widerstandsfähigkeit». Beispiellos ist ebenfalls die Entwicklung automatischer Sensortechnologien. So könnten Verhaltensphänotypen wie Tieraktivität bald Teil der Zuchtwertschätzung für Fruchtbarkeit sein. Die entscheidende Frage in diesen Bereichen wird sein, wo und in welchem Ausmass werden die Daten erhoben, da jede Art der Datenerhebung Kosten verursacht. Ein anderes Thema global ist die Gen-Manipulation (Gene-Editing). Auch wenn ich nicht glaube, dass es in absehbarer Zeit in Europa erlaubt ist, muss darauf verwiesen werden, dass in anderen Kontinenten wesentlich liberaler damit umgegangen wird.

Die Datenerfassung für das Projekt erfolgt von professionell tätigen Klauenpflegern. Bild: Braunvieh Schweiz

Das Fundament für die Zukunft

ALEXANDRA JURY, Vetsuisse-Fakultät, Uni Bern

Das Projekt «Gesunde Klauen» hat zum Ziel, die Klauengesundheit unserer Kühe in der Schweiz zu verbessern. Seien Sie ein Teil des Projektes!

Lahmheiten und Klauenerkrankungen sind die dritthäufigste Abgangsursache beim Schweizer Milchvieh, nach ungenügender Fruchtbarkeit sowie Euter- und Zitzenerkrankungen. Fruchtbarkeits- und Euterprobleme sind häufig die Folge von Klauenerkrankungen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, ein grösseres Augenmerk auf die Klauengesundheit zu legen.

Die Erkrankungen sind meist schmerzhaft und führen unter anderem zum Rückgang der Milchleistung, zur Reduktion der Fruchtbarkeit und zu einer verminderten Wirtschaftlichkeit. Zusätzlich erhöht sich durch den Einsatz von Antibiotika das Risiko der Resistenzentwicklung und durch schwermetallhaltige und gesundheitsschädliche Desinfektionsmittel in Klauenbädern das Risiko der Umweltbelastung mit Schadstoffen.

Motivation und Ziele

Die Schweizer Klauenpflegevereinigung (SKV), die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR) und die Wiederkäuerklinik, Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern, haben sich zum Ziel gesetzt, die Klauengesundheit in der Schweiz mit diesem Projekt zu verbessern. Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist der Einsatz einer spezifischen Hard- und Software für die systematische und elektronische Datenerfassung von Klauengesundheitsbefunden mittels Tablet durch Klauenpfleger während der Routineklauenpflege auf Betrieben.

Über die Jahre werden diese Klauengesundheitsdaten pro Halbjahr erfasst, verarbeitet und grafisch dargestellt. Somit kann die Entwicklung der Klauengesundheit genau nachverfolgt werden. Die ausgewerteten Klauengesundheitsdaten werden ausserdem für die Berechnung von Kennzahlen sowie für die Früherkennung von Klauenleiden auf dem Betrieb verwendet. Dies erlaubt den Einsatz von vorbeugenden Massnahmen und führt zu einem optimierten Einsatz von Medikamenten und umweltverträglichen Desinfektionsmitteln.

In Zukunft ist auch ein Benchmarking, also ein schweizweiter Vergleich der Betriebe untereinander, möglich. Ein Betrieb kann somit sehen, wo er sich in puncto Klauengesundheit im Vergleich zu anderen Betrieben befindet.

Klauenpfleger im Zentrum

Obwohl Lahmheiten und Klauenerkrankungen einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung und Wirtschaftlichkeit unserer Rinder haben, werden aktuell nur sehr wenige Daten bei der Klauenpflege erhoben, was eine gezielte Begleitung der Betriebe mit Klauenproblemen unmöglich macht.

Die Projektdauer ist von 2019 bis 2024 geplant, mit 2 weiteren Jahren für die Überprüfung der Beibehaltung der Wirkung in den Jahren 2025 und 2026. Projektziel ist die Zusammenarbeit mit 100 Klauenpflegern und die Datenerfassung von 200 000 Kühen über die Dauer von 6 Jahren.

Das Erfassen der Klauengesundheit erfolgt durch professionell tätige Klauenpfleger anlässlich der routinemässigen Klauenpflege des Bestandes mittels Tabletcomputer. Ausgewertet werden die Daten durch den Rindergesundheitsdienst (RGD) Bern sowie die Nutztierklinik, Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern.

Klauengesundheitskonzepte

Nach Auswertung der Pflegedaten aller Betriebe erhalten Betriebe mit Problemen in der Klauengesundheit auf Herdenebene einen kostenlosen Beratungsbesuch. Im Rahmen des Betriebsbesuchs werden Risikofaktoren ermittelt, die Landwirte beraten und Massnahmen zur Verbesserung der Klauengesundheit erarbeitet.

Bei der Untersuchung und Beratung wird auf das betriebsspezifische Klauenproblem eingegangen. So werden bei Betrieben mit Mortellaroproblemen beispielsweise Massnahmen zur Verbesserung der Hygiene, des Zukauf- und Einstallmanagements und der Behandlungsstrategien besprochen.

Betriebe mit gehäuft vorkommenden metabolisch-mechanischen Erkrankungen wie Sohlengeschwüre, Weisse-Linien-Erkrankungen und so weiter werden speziell hinsichtlich Bodenbeschaffenheit, Liegeboxenkomfort, Klauenpflegehäufigkeit und Fütterung hin untersucht. Dementsprechend werden Verbesserungsmassnahmen in den oben genannten Bereichen vorgeschlagen.

Wichtig ist, dass die Massnahmen gemeinsam mit dem Landwirt besprochen werden und eine Bereitschaft zur Umsetzung vorhanden ist. Ein Betriebsbericht mit den empfohlenen Massnahmen (Haltung, Fütterung, Hygiene, Management usw.) wird im Anschluss an den Tierhalter, Klauenpfleger und Bestandstierarzt übermittelt, um in weiterer Folge mit diesen Akteuren das Konzept zur Verbesserung umzusetzen.

Die Klauenpfleger und betreuenden Bestandstierärzte werden jeweils zu diesem Beratungsbesuch eingeladen. Zwischen Tierhalter, Klauenpfleger und Tierarzt wird so die Zusammenarbeit, das gegenseitige und gemeinsame Verständnis und Vertrauen gefördert. Dies erleichtert dem Landwirt die Umsetzung; Hilfestelllungen seitens Klauenpfleger und Tierarzt können dadurch leichter gegeben werden.

Die Nachverfolgung der Betriebe erfolgt einerseits durch einen vom Projekt finanzierten Folgebesuch des betreuenden Tierarztes. Andererseits werden die Daten der weiteren halbjährlichen Routinepflegen von den Klauenpflegern und die Umsetzung der Massnahmen vom Betrieb übermittelt.

Auf dieser Datengrundlage erfolgt eine Verlaufskontrolle der Klauenerkrankungen des jeweiligen Betriebes. Somit wird ersichtlich, ob und durch welche Massnahmen sich die Betriebe verbessern können.

Durch eine hohe Anzahl an teilnehmenden Betrieben sollte es am Ende des Projektes möglich sein, Klauengesundheitskonzepte für verschiedene Klauenerkrankungen für die Betriebe zu erarbeiten. Dies erleichtert in Zukunft die Beratung durch Klauenpfleger und Bestandstierärzte.

Daten und Datenschutz

- Einhaltung der Charta zur Digitalisierung in der Land- und Ernährungswirtschaft
- Eigentümer der Rohdaten bleibt der Tierhalter
- Speicherung der Daten bei Qualitas AG in Zug
- Zusammenarbeit im Projekt über definierte Schnittstellen im Datenverbund Nutztiere, dem Zuchtorganisationen, Qualitas AG, Identitas AG, Swissgenetics und die Schweizer Vereinigung für Wiederkäuermedizin angehören.

Projektteam RGD Vetsuisse

Alexandra Jury
Doktorandin Vetsuisse-Fakultät

Iwan Locher
Rindergesundheitsdienst

Claudia Syring
Geschäftsführung
Rindergesundheitsdienst

Maria Welham Ruiters
Rindergesundheitsdienst

Welche Betriebe können mitmachen?

Alle Betriebe können mitmachen: Herdebuch- und Nicht-Herdebuchbetriebe, konventionelle und Biobetriebe, Milchvieh- und Mutterkuhbetriebe. Voraussetzung ist die Durchführung der Routinepflege auf dem Betrieb durch einen Klauenpfleger aus dem Projekt.

Die Klauenpfleger werden in einheitlicher Diagnosestellung und Umgang mit dem Tablet geschult. Eine einheitliche Diagnosestellung ist wichtig, um eine gute Datenqualität und somit eine Vergleichbarkeit unter Schweizer Betrieben zu erhalten.

Durch die strukturierte und regelmässige Aufzeichnung der Klauengesundheitsdaten wird die Qualität ihrer Arbeit gesichert. Die Digitalisierung geht mit einer Professionalisierung der Klauenpfleger einher, wodurch nicht nur Rechnungen gedruckt werden, sondern erstmals vor Ort anhand von handfesten Daten Aussagen zur Klauengesundheit gemacht werden können. Dadurch erweitert sich auch das Aufgabengebiet der Klauenpfleger, die zunehmend auch eine Beratungsfunktion einnehmen können.

Was bisher geschah

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen wurden Bestandstierärzte über das Projekt und das weitere Vorgehen bei Bestandsbesuchen geschult. Ausgebildet wurden bis zum heutigen Stand 35 Klauenpfleger, wovon bereits 30 mit dem Tablet die gepflegten Klauen dokumentieren. Die Klauenpfleger wurden sowohl im Umgang mit dem Programm geschult als auch in der einheitlichen Diagnosestellung und Bezeichnung von Klauenerkrankungen.

Es wurden im Jahr 2020 bisher 36 Besuche auf Problembetrieben durch den Rindergesundheitsdienst RGD durchgeführt (Stand September 2020). Für Tierhalter, Tierärzte und Klauenpfleger wurde eine Hotline eingerichtet. Hier können alle Fragen via Telefon, SMS und WhatsApp zum Projekt und zur Klauengesundheit gestellt werden. Die Hotline hat sich als ein wichtiges Tool bei der Unterstützung der Klauenpfleger und im Umgang und bei Fragestellungen mit dem Dokumentationsprogramm erwiesen.

Vorteile für Landwirte

- Dokumentation und Überblick über die Klauengesundheit (inkl. Behandlungen) auf dem eigenen Betrieb
- Laufende Evaluation der Klauengesundheitsdaten über Jahre
- Kostenfreie Betreuung der Betriebe bei einem Bestandsproblem Klauengesundheit durch das Projektteam und den eigenen Bestandstierarzt – eine Beratung, keine Kontrolle
- Telefon-Hotline für Fragen rund um die Klauengesundheit
- Besuch von Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit
- Leistungsvergleich (Benchmarking) mit anderen Betrieben
- Übernahme der Daten in die elektronischen Behandlungsjournale der Zuchtverbände und Erfüllung der Dokumentationspflicht/TAMV – Tierarzneimittelverordnung
- Zuchtwertschätzung Klauengesundheit anhand der erhobenen Klauendaten
- Mit Erhöhung der Klauengesundheit steigert sich das Tierwohl, die Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit des einzelnen Tieres und der gesamten Herde.

Weitere Ziele und Wirkungen

- Bewusstseinssteigerung der Landwirte für die Klauengesundheit
- Ausbildung der Klauenpfleger
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Branche «Klauenpfleger»
- Qualitätssicherung für Klauenpfleger
- Unterstützung der Tierhalter, der Klauenpfleger und Bestandestierärzte
- Nach Anonymisierung: Nutzung der Daten durch RGD und Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern für die Entwicklung von Klauengesundheitskonzepten
- Nach Anonymisierung: Nutzung der Daten durch die Zuchtorganisationen für die Entwicklung eines Zuchtwertes «Klauengesundheit», um die Klauengesundheit langfristig züchterisch zu verbessern.

Hotline

Gerne beantworten wir Ihre Fragen: Tel. 075 500 06 01 oder besuchen Sie unsere Homepage, auf welcher sich jede beteiligte Berufsgruppe, Tierhalter, Klauenpfleger und Bestandstierärzte, informieren kann. **www.gesundeklauen.ch**

Weitere Informationen
www.gesundeklauen.ch

Auch Liegeboxen und Bodenbeschaffenheit sind wichtige Themen bezüglich Klauengesundheit. Bild: Braunvieh Schweiz

melior

2460 DIET NEU

Ergänzungsfutter All-in-One für die Galtzeit

melior bringt mit dem neuen Galtfutter **2460** ein Ergänzungsfutter in Würfelform, welche in der All-in-One-Variante für besseren Gesundheitsstatus, bessere Leistungen und Fruchtbarkeit für die nachfolgende Laktation sorgt. **2460 DIET** ist mineralisiert, vitaminisiert, deckt den Bedarf der Galtkuh, enthält Beta-Karotin, Niacin, Hefen, mit einem hohen Gehalt an Antioxidantien und Polyphenolen sowie sauren Salzen zur Einhaltung des geforderten DCAB-Status in der Galtphase. Einsatzempfehlung 1 kg pro Tier und Tag in der ersten Phase der Galtzeit (Far-off); 2 kg pro Tier und Tag ab 3 Wochen vor dem Abkalben (close-up). Geeignet für Milchkühe und Mutterkühe.

8060 MORULINE®

Natürlich und schmackhaft

Seit jeher ist **MORULINE®** reich an Leinkuchen und Lebertran. Diese Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren und essentieller Aminosäuren beteiligen sich an lebenswichtigen Funktionen des Tieres und bilden die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper. Dadurch wirkt sich der Einsatz von **MORULINE®** positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit der Nutztiere aus. Wird **MORULINE®** während der Galtzeit, in Kombination mit dem Galtmineralfutter **2641 PhysiO® GOLD DIET** eingesetzt, kann ein signifikanter Einfluss auf die Fruchtbarkeit erzielt werden.

Während der Grünfütterung im Herbst, wenn das Weidegras jung und nass ist, können mit 200–250 g/Tier & Tag viele Fälle von Blähungen vermieden werden.

Es ist empfehlenswert die Anwendung bei raschem Nachwachsen des Grases zu wiederholen.

PhysiO® von melior

Sichert die Mineralstoffversorgung

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

Aceton-Test: Erfahrungen aus der Praxis

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Bild: Suisselab

Mit der Aceton-Untersuchung in der Milch wird der Ernährungszustand der Kuh besser überwacht. Folgekrankheiten wie Rückgang der Milchleistung, Fruchtbarkeitsstörungen und Euterentzündungen werden vorgebeugt. Braunvieh Schweiz bietet diese Dienstleistung im Rahmen der Milchkontrolle an. Meldet sich ein Betrieb an, werden die ersten zwei Proben jeder Kuh, die eine Laktation beginnt, auf Aceton untersucht. Die Ergebnisse werden über den Prüfbericht sowie über BrunaNet und SMS zurückgemeldet.

Drei Braunviehzüchter geben über ihre Erfahrungen mit dem Aceton-Test Auskunft. Lesen Sie, welche Vorteile und Nutzen Sie dank dem Aceton-Test für Ihre Braunviehherde erfahren.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch › Dienstleistungen › Labor Dienstleistungen › Aceton-Test

Familie Werner Buholzer, Unterarig 4, 6018 Buttisholz LU (23 BS-Kühe)

«Der Aceton-Test wird seit Juli 2011 genutzt. Mit dieser Dienstleistung kann die Früherkennung von Stoffwechselstörungen sichergestellt werden. Mit der Rückmeldung über den Prüfbericht erhalten wir Hinweise betreffend Wert Aceton mg/l bei den frischlaktierenden Kühen.» Bei der Familie Buholzer treten sehr wenig Stoffwechselstörungen auf.

Braunvieh Schweiz wollte wissen, welche Vorsorgestrategie sie anwenden: «Bei den Altmelkkühen sollte die Gewichtszunahme nicht zu hoch ansteigen. Die Galtkühe erhalten einen Transit-Mineralstoff und die Körperkondition muss stimmen. Zudem ist die Startphase entscheidend und wir achten auf eine energiereiche Fütterung. Mit diesen Vorsorgemassnahmen und gezielter Tierbeobachtung haben wir gute Erfahrungen gesammelt», meint Familie Buholzer.

Roman Arnold, Alte Simplonstrasse 32, 3907 Simplon Dorf VS (25 BS-Kühe)

Der Vater von Roman hat sich bereits 2004 für die Dienstleistung Aceton-Test angemeldet. Den grössten Nutzen sieht der engagierte Braunviehzüchter bei der Früherkennung der Ketose. Vor allem bei Abkalbungen im Sommerhalbjahr, das seine Kühe auf der Weide und der Alp verbringen, ist die Überwachung der Futteraufnahme schwieriger. Mithilfe des Aceton-Tests kann eine versteckte Ketose frühzeitig erkannt werden.
Roman Arnold meint: «Dank der Hilfe des Aceton-Tests und der Einzelkuh-Überwachung habe ich nur noch einzelne Fälle von Ketose. Die schleichende Ketose wirkt sich aber auf die laufende Laktation aus. Deshalb reagiere ich frühzeitig bei erhöhten Daten mit der Eingabe von Propylenglycol. So kann das Fressverhalten wieder gesteigert werden und die Behandlung durch den Tierarzt entfällt. Für mich und meine Braunviehherde sind diese Kennzahlen der Tiergesundheit wichtige Hilfsmittel für ein erfolgreiches Herdenmanagement.»

Ernst Ackermann, Hauptstrasse 71, 8588 Zihlschlacht TG (33 BS-Kühe)

Seit November 2018 nutzt Ernst Ackermann den Aceton-Test. «Bei der Rückmeldung des Prüfberichtes kann ich Kühe mit schleichendem Aceton erkennen. Jedoch darf man sich nicht nur auf diese Rückmeldung verlassen, da die Milchkontrolle nur alle 34–37 Tagen erfolgt. Deshalb ist die Tierbeobachtung sehr wichtig, denn bei akuter Aceton-Erkrankung muss sofort gehandelt werden. Bei den frisch gekalbten Kühen sollten keine extremen Fütterungswechsel stattfinden», meint Ernst bei seinen Erfahrungen zum Aceton-Test.
«Bei meiner Herde kommen selten Stoffwechselstörungen vor. Jedoch können diese mit anderen Störungen ausgelöst werden. Wir sind bestrebt, dass unsere Braunviehkühe leistungsgerecht gefüttert werden. Vor allem in den ersten 14 Laktationstagen sind wir sehr zurückhaltend mit der Zufütterung von Eiweiss. Kühe mit einer guten Persistenz bekommen selten Stoffwechselprobleme. Deshalb muss auf dieses Merkmal bei der Anpaarung besondere Beachtung gelegt werden», erklärt er auf die Frage nach Vorsorgemassnahmen betreffend Stoffwechselstabilität.

SmartCow: Die beliebteste App der Landwirtschaft

ADRIAN HODEL, Praktikant swissherdbook

Mit über 437 354 Logins, 8.75 Millionen Aktivitäten und rund 12 700 aktiven Benutzern in einem halben Jahr gehört SmartCow zu den wichtigsten Apps in der Landwirtschaft. Jeder Landwirt mit einem Agate-Login kann die App nutzen.

Die im Herbst 2013 lancierte Applikation für TVD-Meldungen und Brunstkalender «SmartCow» erhielt schnell viel Aufmerksamkeit. Bereits ein Jahr später zählten die Entwickler von Swissgenetics und der Identitas AG rund 4000 Landwirte, welche die App aktiv nutzten.

Im Jahre 2016 wurden die Zuchtorganisationen swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Mutterkuh Schweiz mit ins Boot geholt. Mit dem Ziel, die App erfolgreich weiterzuentwickeln. Daraufhin konnte von der Qualitas AG eine Datenschnittstelle zu der Datenbank der Zuchtorganisationen gebaut werden.

Nach diesem Zusammenschluss war es auch möglich, z. B. die Nachkommen, Laborberichte oder Leistungsblätter abzurufen oder Gesundheitsdaten zu erfassen. Ob Geburtserfassung, Brunstkalender, Zu- und Abgänge oder seit neustem auch Besamungs- und Belegungserfassungen: Mit Smart-Cow hat man zu jeder Zeit an jedem Ort alles unter Kontrolle.

Tägliche Nutzung

SmartCow verzeichnet im Durchschnitt 2403 Benutzer pro Tag. Während der Auswertungsperiode vom 1. Februar bis 31. Juli 2020 konnten somit über 430 000 Logins gezählt werden. Der grösste Anteil der Nutzer ist Mitglied der vorgängig genannten Zuchtorganisationen (ca. 62 %). Die restlichen 38 % sind entweder Mitglied bei Holstein Switzerland oder Nichtherdebuchbetriebe. Von den rund 8.75 Millionen gezählten Ereignissen stammen 30 % von swissherdbook, 24 % von Braunvieh Schweiz und 12 % von Mutterkuh-Schweiz-Betrieben.

Montag ist wichtigster Tag

Mit dem Start in die neue Arbeitswoche werden auch durchschnittlich am meisten Einträge registriert. Im Verlaufe der Woche sinkt die Anzahl der Einträge von Tag zu Tag ab, bis am Sonntag die Kurve wieder minim ansteigt.

Ab Mitte Juni negativ

Wie in der Grafik 1 erkennbar ist, fällt die Nutzung der SmartCow-App ab Mitte Juni unter den Durchschnitt. Die Hauptgründe dafür sind, dass vor allem bei den Mitgliedern von swissherdbook und Braunvieh Schweiz weniger Brunstdaten sowie Besamungen gemeldet oder abgefragt wurden. Ursachen dafür könnten das Sommerloch und die Alpung sein.

Wichtigste Ereignisse

Die am meisten verwendeten Ereignisse sind die Abfrage des Brunstkalenders, die Abfrage des Leistungsblatts aus redonline, BrunaNet oder BeefNet sowie die Abfrage der Nachkommen (siehe Grafik 2). Zu den Top 3 der TVD-Meldungen gehören die Geburtserfassung, die Zugangs- sowie die Abgangsmeldungen.

Erfassung Gesundheitsdaten

70 Nutzer erfassen regelmässig ihre Gesundheitsdaten über SmartCow. Im Durchschnitt werden 182 Diagnosen und 170 Behandlungen pro Woche erfasst. Darüber hinaus wird das Trockenstellen von etwa 50 Tieren je Woche in der App eingetragen. Das sind im Schnitt 1.7 Tiere pro Benutzer und Woche.

Update 2020 erfolgreich gestartet

Mit dem Update Anfang Juni wurden diverse neue Funktionen freigeschaltet,

zu welchen unter anderem Funktionen im Bereich des Fruchtbarkeitsmanagements gehören (siehe Grafik 3). Es können nun Besamungen und Belegungen direkt auf der App erfasst werden. Darüber hinaus können von Zuchtorganisationen gespeicherte Besamungen und Belegungen eingesehen werden. Somit verschwinden in Zukunft die aufwendigen Doppelerfassungen und man kann sich auf das Management mit dem Brunstkalender von SmartCow verlassen.

Den besten Start legte, mit gut 100 Meldungen in der ersten Woche, die Erfassung von Natursprüngen hin. Ausserdem ist ebenso eine positive Tendenz bei der Nutzung des Besamungsauftrages auszumachen. Mit dieser Funktion können die Benutzer direkt mit der App dem zuständigen Besamungsdienst eine Sprachnachricht für die geplante Besamung senden. Dies zeigt, dass durch das Update die Bedürfnisse unserer Züchterinnen und Züchter besser abgedeckt werden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Dienstleistungen › Apps › SmartCow

SmartCow auf einen Blick

Behandlungsjournal:
- Medikamentierung erfassen/mutieren
- Diagnose erfassen/mutieren
- Behandlungen erfassen/mutieren

Anzeige Leistungsblatt:
- Mit Milchleistungsdaten und Linearer Beschreibung LBE

Laufnummer:
- Anzeige und Mutation möglich

Besamungen/Belegungen:
- Erweiterte Anzeige aller Besamungs- und Belegungsdaten
- Besamungs-Erfassung und Mutationen von eigenen Tieren
- Belegungs-Erfassung und Mutationen von eigenen und fremden Tieren

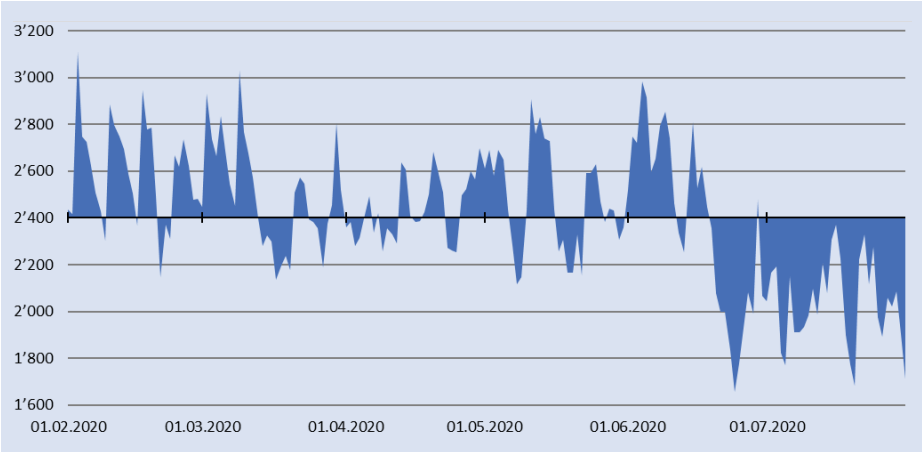
Nachkommen:
- Anzeige aller Nachkommen mit Abstammung

Laborbericht:
- Anzeige der 11 letzten Milchkontrollen

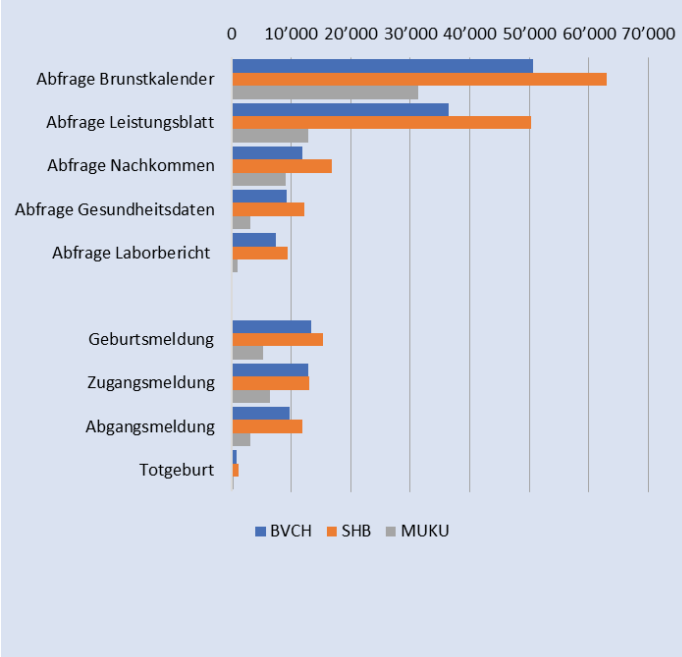
Totgeburt:
- Kann neu auch mobil erfasst werden (und die Daten werden der TVD übermittelt)

Diverses:
- KB-Auftrag Swissgenetics
- Erfassung Verendung
- Erfassung Abgangsgründe
- Integration von bei den Zuchtorganisationen gespeicherten Besamungen, Belegungen und Trächtigkeitsuntersuchungen in den Fruchtbarkeitskalender

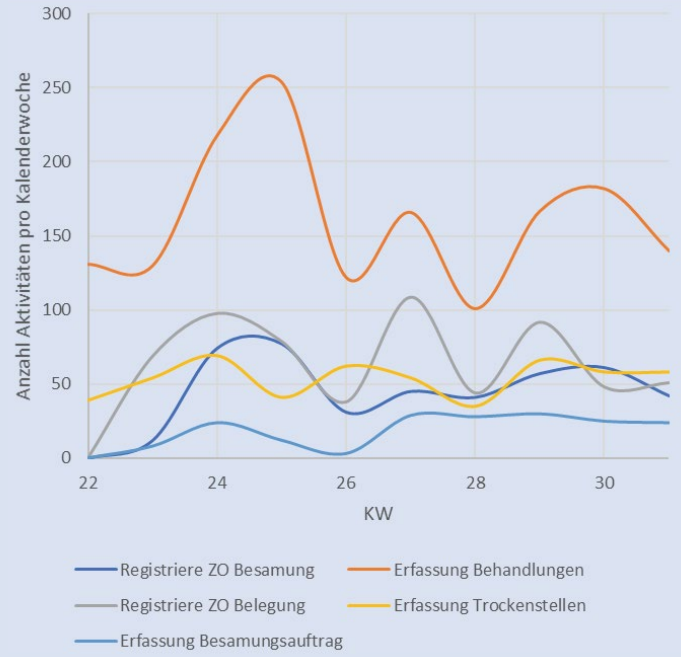
Grafik 1: Anzahl Benutzer pro Tag (Auswertungsperiode: 1. Februar bis 31. Juli)



Grafik 2: Wichtigste Ereignisse Total nach Zuchtorganisationen und TVD-Meldungen



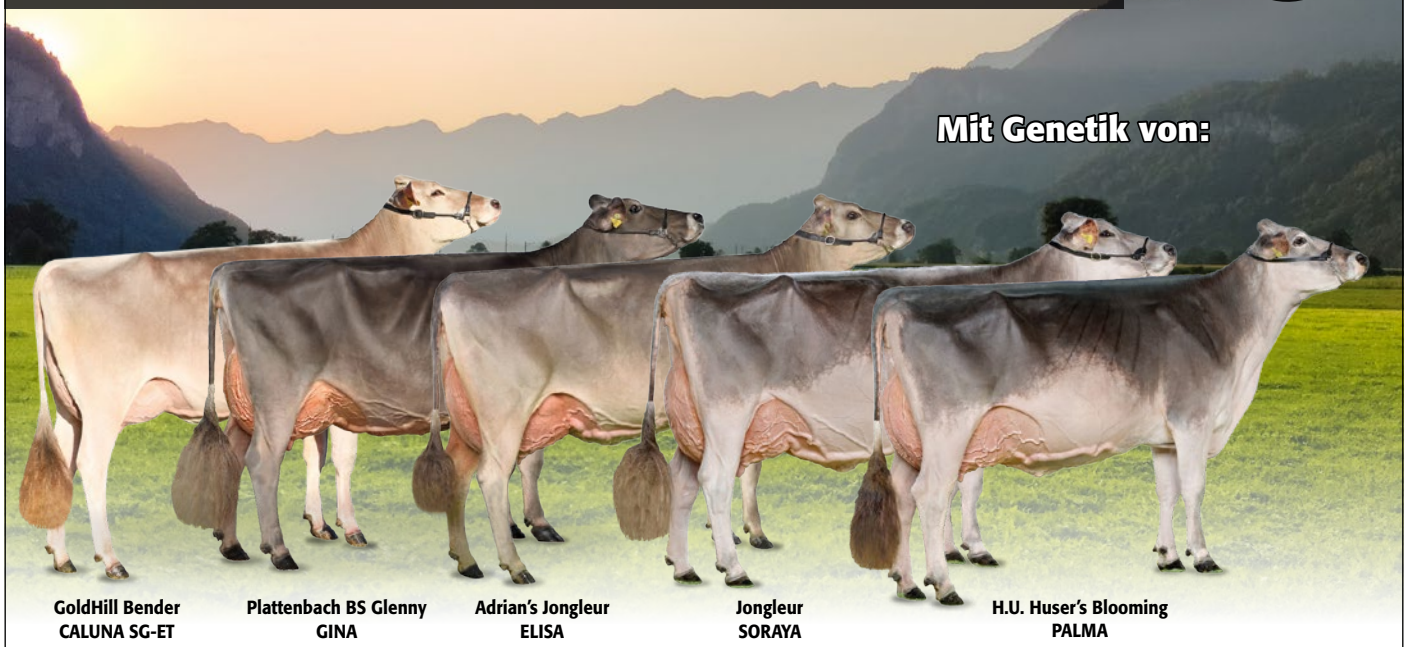
Grafik 3: Anzahl Erfassungen der wichtigsten Gesundheitsdaten und Top 3 des Updates



SWISSGENETICS TOP SALE

Vianco Arena Brunegg 25. & 26. November 2020

Auch mit OB-Losen

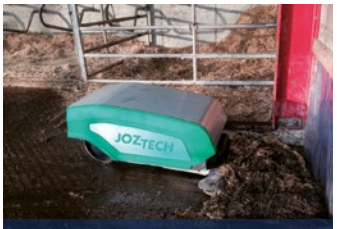


Programm und Katalog abrufbar ab 10. November auf swissgenetics.ch

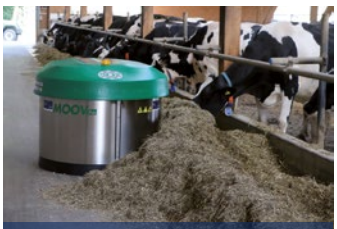
swissgenetics

Syn tech GmbH

Kompromisslose Kälberfütterung



Verbesserte Stallhygiene


24-h-Futterzugang

Intelligente Tränketechnik

Automation, Innovation und Know-how
Syntech GmbH – wir lieben, was wir tun!

Urban

Syntech GmbH | David Fankhauser | 5027 Herznach
062 878 10 62 | info@syntechswiss.ch | www.syntechswiss.ch

JOZ

LANDOR Desical

Das Original

- ✔ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- ✔ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
- ✔ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
- ✔ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
- ✔ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen

Gebindegrössen

LANDOR Desical	BigBag à 1000 kg
Hasolit B Pulver	30 kg-Sack

KONTINUIERLICH GEPRÜFT

FOKUS TEST

Dermatologisch getestet

Stark gegen Keime, sanft zur Haut

LANDOR KA 19.18

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
0800 LANDOR
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Fall Lennox: Biver «reloaded»

URS SCHNYDER, Qualitas AG

Lanker's Lennox Princess: Dank hoher Gehaltszuchtwerte erreicht Lennox trotz aktuell negativem ZW Milch noch einen ansehnlichen MIW. Bild: KeLeKi

Im Nachgang zur Zuchtwertschätzung (ZWS) vom August gab bei Brown Swiss der stark gesunkene Zuchtwert (ZW) Milch des Biver-Sohnes Lennox Anlass zu Diskussionen. Als Lennox im Herbst 2016 in den Prüfeinsatz gelangte, lag sein genomischer Abstammungszuchtwert (GA) Milch bei +786 kg (Sicherheit 58 %). Vier Jahre später, mit bereits 209 laktierenden Töchtern in der Auswertung, fiel sein ZW auf –168 kg Milch. Wie kommt die nach Berücksichtigung der Basisanpassung verbleibende Differenz von ca. 750 kg zustande?

Einfluss des Erstkalbealters

Die ZW-Entwicklung von Lennox erinnert stark an jene seines Vaters Biver vor ziemlich genau drei Jahren. Beide Stiere wurden nach dem Prüfeinsatz als Optimis-Stiere massiv eingesetzt. Während ein durchschnittlicher Prüfstier in den ersten beiden Zuchtwertschätzungsrunden normalerweise erst wenige Töchter hat, stieg die Töchterzahl bei Biver und Lennox rasch stark an. Die ersten Töchter eines Stieres, welche in die ZWS einfliessen, zeichnen sich typischerweise durch ein relativ tiefes durchschnittliches Erstkalbealter aus.

Für die Korrektur des Laktationsstadiums und weiterer systematischer Einflussfaktoren auf die Tagesmilchmenge werden die Kühe bei der ZWS unter anderem auch nach Kalbealter gruppiert. Das Modell geht davon aus, dass der Alterseinfluss für alle Kühe einer Kalbealtersklasse gleich ist. Genetische Unterschiede bezüglich Frühreife wirken sich deshalb direkt auf den ZW aus. Bei einem normalen Prüfeinsatz fällt das nicht ins Gewicht. Wenn aber wie bei Lennox über 200 Töchter dieses Muster aufweisen, kann das im ZW Milch mehrere 100 kg ausmachen. Dieser Effekt kann sich bei Lennox in den kommenden ZWS-Runden mit den später kalbenden Töchtern korrigieren, wie das bei Biver im Dezember 2017 auch der Fall war.

Leistungssteigerung

Das Hauptproblem bei Lennox ist also, dass seine bisher in der ZWS berücksichtigten erstlaktierenden Töchter die hohen Erwartungen bezüglich Milchleistung nicht erfüllen konnten. Da noch keine Töchterleistungen aus zweiter Laktation vorliegen, geht das System davon aus, dass auch diese entsprechend tiefer ausfallen werden als ursprünglich erwartet.

Bei Biver hat sich der ZW Milch mit dem Eintritt der ersten Töchter in die zweite Laktation jedoch weiter erholt. Dies hängt damit zusammen, dass seine schwach in die erste Laktation gestarteten frühen Töchter eine deutlichere Leistungssteigerung zeigten als jene, die später abgekalbt haben. Dass die ZW-Änderungen beim Eintritt in eine neue Laktation grösser ausfallen können als sonst, beobachten wir schon seit der Einführung des Testtagesmodells für die ZWS Milch vor 15 Jahren. Wenn sich die frühen Lennox-Töchter ähnlich gut entwickeln wie jene von Biver, wird der ZW Milch von Lennox im Verlauf des nächsten Jahres wieder steigen. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass er das Niveau wie vor dem Prüfeinsatz ganz erreichen wird.

Risiko verteilen

Auch wenn sich der ZW Milch von Lennox wieder um ein paar 100 kg erholen dürfte, bleibt die Frage, weshalb die genomische ZWS das spätere Nachzuchtprüfungsresultat nicht genauer vorhersagen konnte. Dazu lohnt sich ein Blick auf das Bestimmtheitsmass (B%) der genomisch optimierten Zuchtwerte (GOZW). Man kann sich die GOZW der Kandidaten als Summe von wahrem Zuchtwert + Schätzfehler vorstellen. Wenn man die Kandidaten mit den höchsten GOZW auswählt, so selektiert man damit nicht nur Stiere mit hohen wahren ZW, sondern tendenziell auch solche, die einen höheren Schätzfehler in Selektionsrichtung aufweisen. Das B% gibt einen Hinweis darauf, wie gross dieser Schätzfehler sein kann. Bei einer Sicherheit von 60 % muss man damit rechnen, dass der wahre ZW Milch bei einem von 20 Kandidaten um mehr als 600 kg vom geschätzten GOZW abweicht.

Es war einfach nur Pech, dass es mit Lennox ausgerechnet den am stärksten eingesetzten Jungstier der vergangenen Jahre traf. Das Risiko solcher Auswirkungen kann jeder einzelne Züchter durch gleichmässigen Einsatz von mehreren Jungstieren einfach minimieren.

Mit Forschung und Workshops die Nutzungsdauer von Milchkühen erhöhen

MICHAEL WALKENHORST, FiBL

Im Forschungsprojekt werden Gründe eruiert, die für eine lange Nutzungsdauer wie beispielsweise bei Top-Swiss Agio Rabana von Martin + Dominic Haab aus Mettmenstetten (Ø 8L 10 745 kg Milch, LL 103 346 kg) verantwortlich sind. Bild: Braunvieh Schweiz

Die durchschnittliche Nutzungsdauer schweizerischer Milchkühe ist mit weniger als vier Laktationen kurz. Wichtige Ursachen scheinen Fruchtbarkeitsstörungen sowie Klauen- und Euterkrankheiten zu sein. Betriebsökonomisch wie auch bezüglich Tierwohl, nachhaltiger Ressourcennutzung und Klimaschutz ist eine kurze Nutzungsdauer nachteilig. Denn die Laktationsleistung von Kühen steigt in der Regel bis zur sechsten Laktation an, um dann einige weitere Laktationen auf diesem Niveau zu bleiben.

Forschungs- und Dialogprojekt

Im April haben FiBL, HAFL und Agridea mit zahlreichen Partnern ein auf fünf Jahre angelegtes Forschungs- und Dialogprojekt gestartet. Es werden Einflussfaktoren auf die Nutzungsdauer schweizerischer Milchkühe erforscht und konkrete Strategien zur Erhöhung der Nutzungsdauer entwickelt.

Finanziert wird das Projekt von BLW, ASR, Bio Suisse, IP Suisse, Migros, SMP und ProfiLait. Fachlich sind zudem Agroscope, BLV, KGD, RGD, SVW, STS und VPHI involviert. Nebst einer Analyse der Schweizer Herdbuchdaten der vergangenen 30 Jahre sollen Managementparameter von sogenannten Fokusbetrieben, die eine überdurchschnittlich lange oder unterdurchschnittlich kurze Nutzungsdauer haben, erfasst werden.

Mitmachen lohnt sich

Dazu werden das FiBL und die Zuchtverbände wie etwa Braunvieh Schweiz im Oktober 2020 etwa 30 Betriebe kontaktieren, die hinsichtlich Rasse, Produktionsrichtung, Region und Landwirtschaftszone die Breite der schweizerischen Milchviehbetriebe möglichst gut repräsentieren. Das Projektteam hofft auf regen Zuspruch unter den ausgewählten Betrieben. Die Fokusbetriebe erhalten für den Aufwand eine kleine Entschädigung und Informationen aus erster Hand.

Gründe für kurze oder lange Nutzungsdauer

Das Projekt untersucht ausserdem die Beweggründe, die zu einer Erhöhung der Nutzungsdauer beitragen oder diese verhindern. Ausserdem wird analysiert, welche strukturellen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen eine verlängerte Nutzung hat. Gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten sollen ab Herbst 2021 in regionalen Workshops und Arbeitskreisen auf Grundlage der Projektergebnisse Strategien entwickelt werden, um die Nutzungsdauer von Milchkühen in der Schweiz wieder merklich zu erhöhen.

CHbraunvieh

Das Magazin der Braunviehzucht – 10 Ausgaben pro Jahr
auf Wunsch mit Beilage Italienisch/Französisch
Abonnementspreis: Fr. 30.– jährlich – Ausland Fr. 55.–

☐ **Ich bestelle das Neu-Abo CHbraunvieh** (Rechnungsadresse) ☐ **mit Beilage Italienisch / Französisch**

Name / Nachname Telefon

Adresse PLZ / Ort

E-Mail Datum / Unterschrit

☐ **als Geschenk für**

Name / Nachname Telefon

Adresse PLZ / Ort

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Züchternews

Unsere Hoftafel – eine besondere Geschenkidee

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

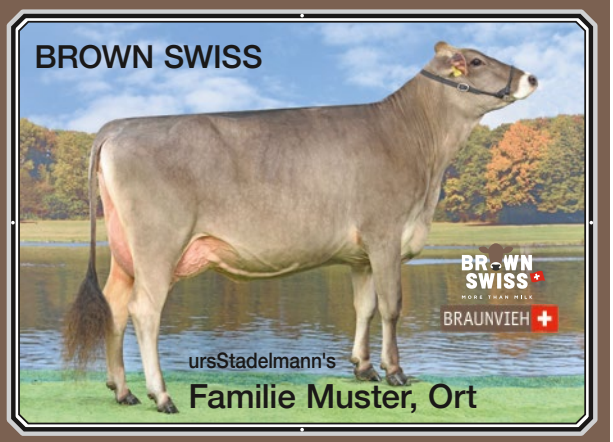
Braunvieh Schweiz bietet erneut eine Standard-Hoftafel an. Mit dieser Tafel erkennen die Hofbesucher auf den ersten Blick, dass auf dem Betrieb das Braunvieh-Züchterherz schlägt.
Die Hoftafel ist eine gute Werbebotschaft und kann ideal für eine besondere Geschenkidee verwendet werden.

Die Standard-Hoftafel (Grösse 66.5 × 48 cm) bieten wir in zwei Varianten an:
– Brown-Swiss-Zuchtbetrieb
– Original-Braunvieh-Zuchtbetrieb
Jede Hoftafel ist ein Unikat. Geben Sie uns Ihr Präfix, Name und Ort bekannt, damit wir Ihre persönliche Hoftafel anfertigen können.

Die Hoftafel wird für Fr. 250.00* inkl. Porto angeboten.
(*exkl. MwSt.)

Nutzen Sie noch heute dieses Angebot und machen Sie Ihren Liebsten eine Freude! Unter www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Fan-Shop-Artikel Braunvieh sehen Sie die verschiedenen Muster-Hoftafeln.

Bestellungen nehmen wir gerne per E-Mail: info@braunvieh.ch oder telefonisch 041 729 33 11 entgegen.



Neuer Präsident beim Braunviehverband von Slowenien

MATIJA RIGLER, Slowenischer Braunviehzuchtverband

Tomaž Modic ist neuer Präsident beim Slowenischen Braunviehzuchtverband. Er hat einen Bachelor-Abschluss in Veterinärwissenschaft. Zuerst arbeitete der heute 60-Jährige für ein Jahr auf einem Milchviehbetrieb für ein Melkunternehmen. Danach war er bis 2004 an der veterinärmedizinischen Fakultät in Ljubljana als Assistent tätig. Anschliessend übernahm er den Betrieb von seinen Eltern. Im Jahr 2016 bauten sie einen neuen Stall für 60 Kühe und Jungvieh. In diesem Jahr übergab er den Hof an seinen Sohn.

Bisher haben 4 Kühe die 100 000-kg-Marke überschritten. Zwei Kühe sind noch aktiv, eine stammt aus der Schweiz, die als Rind 2010 in Novo Mesto an der europäischen Konferenz der Braunviehausstellung gekauft wurde. Tomaž Modic lebt mit seiner Familie und seiner Mutter auf dem Bauernhof.

Betriebsspiegel

Der Bauernhof liegt in Zentralslowenien, in der Nähe der Hauptstadt Ljubljana.

Betriebsgrösse	52 ha eigene landw. Nutzfläche, davon 38 ha Ackerland, 4 ha Dauerwiesen und 10 ha Wald; dazu 15 ha landw. Nutzfläche gepachtet
Kulturen	12 ha Mais für Silage, 13 ha Mais als Getreide, 2 ha Gerste, 2 ha Weizen, 4 ha Luzerne und 12 ha Gras-Klee-Mischungen
Tierbestand	62 Kühe und 64 Stück Jungvieh
Leistungsdaten	9184 kg Milch, 4,21 % Fett, 3,53 % Eiweiss
Melken	Fischgräten-Melkstand 2 × 6

Anzeige

Genial vital

Fruchtbare Kühe tragen zu einer wirtschaftlichen Milchproduktion bei, dank tiefen Remontierungskosten, Langlebigkeit und hoher Lebenstagleistung. Die einzigartige Spezialität UFA topform (DAC) reduziert Stoffwechselstörungen rund um das Abkalben und verbessert die Fruchtbarkeit. Die Zusammensetzung aus pansenstabiler Energie und pansenstabilem Protein, zusammen mit verschiedenen Wirkstoffen erfüllen folgende Aufgaben:

- Entlasten den Stoffwechsel
- Verbessern die Energieverwertung
- Steigern den TS-Verzehr

Mit der Fütterung von Aminosäuren lässt sich nicht nur der Milcheiweissgehalt verbessern, sondern die gesamte Proteineffizienz. UFA topform (DAC) enthält einen hohen Anteil der erstlimitierenden Aminosäuren Methionin und Lysin.

Profitieren Sie bis am 27. November 2020 von der Aktion: 10 % Rabatt auf UFA topform und UFA top-form DAC.

Mehr Informationen:
https://portal.ufa.ch/doc/get/10535

Fünf Generationen bei Familie Omlin

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der Familie Omlin in Flüeli-Ranft OW stehen fünf Generationen aus der Stammkuh Grotzli. Die 15-jährige Raymondo-Tochter hat eine Lebensleistung über 100 000 kg Milch und ist erneut trächtig. Die weiteren Generationen sind Alonso Gamba (LL: 69 400 kg), Antico Dreikoenigin, Tenndith Koenigin und Cadence Kenia.
Leider muss der Viehbestand aufgrund der neuen Alpzuteilung reduziert werden. Zwei Kühe aus der Generation müssen den Betrieb verlassen. Herzliche Gratulation an die Familie Omlin für diesen tollen Zuchterfolg.

Bild: Braunvieh Schweiz

Einstreupulver MAXI DUST

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgenkalk
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Reduziert den Keimdruck

Einsatz:
Kälberboxen
Liegeboxen
Laufgänge usw.

MEIER-BRAKENBERG
Ideen aus der Praxis!

HOCHDRUCKREINIGER FÜR PROFIS

Mobil, stationär oder frequenzgeregelt – für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt. Zeiteinsparung dank hoher Wasserleistung.

Wir sind Vertriebspartner für die ganze Produktepalette.
Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen
- Einfach zu reinigende Oberflächen
- Chemikalien- und hochdruckbeständig
- Mechanisch stark belastbar
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Mit uns profitieren Sie: **wechseln lohnt sich!**

Krankenkasse: Jetzt wechseln!

agrisano

Weintrauben | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Verlangen Sie eine Offerte
bei Ihrer Regionalstelle!

Foto: ©www.wiederkauerklinik.ch

Klauenerkrankungen auf Ihrem Betrieb?
Machen Sie bei unserem Projekt mit!

Melden Sie sich unter **075 500 06 01**, schreiben Sie uns auf **klaue@vetsuisse.unibe.ch** oder besuchen Sie unsere Webseite für weitere Infos zum Projekt **www.gesundeklauen.ch**.

gesunde KLAUEN
das Fundament für die Zukunft
www.gesundeklauen.ch

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern
Rindergesundheitsdienst
Bremgartenstrasse 107, CH-3012 Bern

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____
☐ Zuchtberatung

☐ Aceton-Test
☐ Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter:
www.braunvieh.ch ➔ Dienstleistungen

Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Familie Roman & Heidi Auer mit Ace Zeila
LL 126'000 kg Milch, Ø 8 L 10'640 kg Milch, 4.08 % Fett, 3.57 % Eiweiss

„Mit Brown Swiss besitzen wir langlebige Kühe mit hohem Gehalt“

Roman & Heidi Auer, Wetzikon ZH
Brown Swiss
Ø 2019: 52 Abschlüsse, 9'333 kg Milch, 4.04 % Fett, 3.79 % Eiweiss, Pers. 88

BRAUNVIEH
Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Aktuelle Informationen

- Die GL hat das Konzept für das neue **Weiterbildungsformat für Bruna-Data-Betriebe** genehmigt. Dieses löst die bisherige Braunvieh Akademie ab. Vorgesehen sind 3–4 regionale Weiterbildungsanlässe im nächsten Winter.
- Die GL hat beschlossen, in diesem Herbst **keine «Braunvieh bi dä Lüüt»-Anlässe** durchzuführen. Aus Sicht der GL ist ein wirksames Corona-Schutzkonzept für solche Anlässe nicht realistisch.
- Die **Zugriffsstatistiken auf unseren Marktplatz** sind stark steigend. Im August (Zahlen Vorjahr) wurden 14 141 (9241) Suchanfragen registriert.
- Die **Braunvieh Eliteauktion in Rothenthurm** verlief zufriedenstellend. Die 8 Jungtiere erzielten einen Durchschnittspreis von CHF 2812 (2018: CHF 2167; 2019: CHF 2250), die 30 Rinder einen solchen von CHF 4067 (2018: CHF 4569; 2019: CHF 4665). Gegen 1100 Personen verfolgten über eine längere Zeit die Auktion online.
- Am 4. September ehrte Braunvieh Schweiz die Besitzer von langlebigen Kühen sowie die **Betriebsmanager 2019 in der Markthalle Rothenthurm.** Es fanden folgende Ehrungen statt: 29 Besitzer mit Kühen über 125 000 kg Lebensleistung, 2 Besitzer mit Kühen über 150 000 kg sowie ein Besitzer mit einer Kuh über 175 000 kg; Fitness-Star Berg und Fitness-Star Tal; 16 Betriebsmanager mit mind. 5× auf der Betriebsmanagementliste sowie 13 Betriebsmanager mit der besten Einzelleistung auf der Betriebsmanagementliste. Einige Züchter mussten sich entschuldigen. Insgesamt nahmen rund 110 Personen am Anlass teil.

Aus der Vorstandssitzung vom 16. September 2020

- Der Vorstand genehmigte einige Anpassungen am Reglement Zuchtwertschätzung. Das Dokument wurde redaktionell nachgeführt. Die wichtigste Änderung betrifft eine Anpassung der Zusatzgebühr je Abstammungsausweis für Nachkommen von Natursprung-Stieren ohne GOZW von heute CHF 8.– auf neu CHF 15.–. Mit der im Herdebuchreglement vorgeschriebenen Typisierungspflicht wird diese höhere Gebühr nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen.
- Für die Ausarbeitung der Strategie 2022+ wurde eine Projektgruppe eingesetzt. Diese besteht aus Vorstandsmitgliedern und dem Führungsteam von Braunvieh Schweiz (GL, RL und TL).
- Der Vorstand überprüfte und genehmigte zu Beginn der neuen Amtsperiode die Kompetenzregelungen im Funktionsdiagramm.
- Der Vorstand beschloss auf Anfrage der Olma, unsere Beteiligung um 40 % zu erhöhen. Dies ist nötig, weil die Olma-Messe aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geriet und in diesem Jahr mit einem Umsatzeinbruch von 80 % rechnen muss. Mit der Erhöhung leisten wir einen Beitrag zur Sicherung des Messeplatzes Ostschweiz und damit zum Erhalt einer wichtigen Plattform für unser Braunvieh.
- Es wurden 14 Einzelmitglieder aufgenommen.
- Der Vorstand beriet über die Zukunft des Hornlosprojektes. Die Gratis-Typisierung von Hornlos-Stieren mit mind. GZW 1100 soll ab Januar 2021 durch einen generell vergünstigten Tarif für die Typisierung von POC- und POS-Stieren abgelöst werden (Tarif von CHF 45.–). Die Unterstützung für weibliche, genetisch hornlose Tiere wird per 1. Januar 2021 eingestellt. Begründung: Es besteht generell eine starke Vergünstigung für die Typisierung von weiblichen Tieren in den Programmen Bruna Data und Bruna Classic. Mit dem neuen SWISScow LD Array wird der Hornlos-Status ohne Zusatzkosten geprüft.

Wir suchen für unseren Milchviehbetrieb im Oberwallis per sofort oder nach Vereinbarung einen **landwirtschaftlichen Mitarbeiter.**

Bist du selbständig, pflichtbewusst, zuverlässig und hast Freude an der Braunviehzucht? Ein guter Umgang mit den Tieren ist für dich selbstverständlich!

Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich unter der Nummer 079 213 17 24.

Ich freue mich auf deinen Anruf. M. Betschart

Kocher's Antonov ADONIS

CH 120.1455.3857.1 WEF ARF SDF SMF B2F
Kocher Andreas, Wald ZH
geb: 25.11.18 KK: BB
P: 2-3-3/83 BK: A2A2 aAa: 261453

ANTONOV	Anibal ANIBAY
	Vanpari NOUGAT Ø 1L 305 Tage 7294 kg 5.33% 4.11% LBE 82 84 83 84 / 84 LL 14 432 kg 5.26% 3.97%
Kocher's Alino ARIELLA LBE 95-90-95/90-91/92 3.L Ø 2L 7920 3.92 3.81 96 LP	Steiner's Tau ALINO
	Kocher's Pauer PRIMEL Ø 4L 9754 kg 3.79% 3.75% 109 LP LBE 94-93-90/91-96/92 4.L LL 51 362 kg 3.70% 3.70%

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
12.– / 37.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW 1304		MIW	127
FIW	106	WZW	115
Leistung			
ZW Milch (56%)			+655
F kg/%		+41	+0.20
E kg/%		+29	+0.08
Pers.			102
Fitness			
ZZ			105
MBK			102
FBK			100
ND			107
Exterieur			
GN			117
Ra			115
Be			108
Fu			112
Eu			124

swissgen Boss BORDO SG-ET P

CH 120.1420.1427.6 WEF ARF SDF SMF B2F POC
Swissgenetics, Ins
geb: 10.03.19 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 426351

BOSS	Scherma Blooming BIVER
	Bollhalder's Jan LARISSA Ø 3L 8615 kg 4.00% 3.66% 112 LP LBE 86-85-83/86-80/85 1.L LL 37 384 kg 4.04% 3.65%
VALESA SG-ET LBE 84-83-85/86-83/85 1.L Ø 1L 305 9060 4.22 3.71 118 LP	Pleisch's Nelgor NELLO
	Vasient-P VANCOUVER P Ø 1L 256 Tage 7947 kg 4.50% 3.36% 101 LP LBE 85-85-81/77-81/81 1.L LL 7947 kg 4.50% 3.36%

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
12.– / 37.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW 1223		MIW	129
FIW	94	WZW	102
Leistung			
ZW Milch (56%)			+897
F kg/%		+32	−0.06
E kg/%		+35	+0.05
Pers.			95
Fitness			
ZZ			107
MBK			113
FBK			86
ND			99
Exterieur			
GN			118
Ra			122
Be			119
Fu			117
Eu			117

H. U. Huser's Superstar ROXAN

CH 120.1444.8069.7 WEF ARF SDF SMF B2F
Huser Hansueli, Neu St. Johann
geb: 13.11.18 KK: AB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2 aAa: 243615

SUPERSTAR	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Kiba Payssli NOA-ET Ø 2L 11 280 kg 3.95% 3.60% LBE IT 87 84 85 88 VG87 LL 52 035 kg 4.38% 4.00%
H. U. Huser's Villstar ROXANA *2DL LBE 92-94-92/94-91/93 3.L Ø 5L 11 221 3.98 3.52 132 LP	Vigor VILLSTAR
	H. U. Huser's Agenda RITA Ø 3L 7340 kg 3.60% 3.47% 96 LP LBE 84-80-80/83-80/82 1.L LL 22 855 kg 3.62% 3.49%

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
18.– / 43.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW 1275		MIW	125
FIW	102	WZW	115
Leistung			
ZW Milch (57%)			+815
F kg/%		+29	−0.06
E kg/%		+30	+0.02
Pers.			93
Fitness			
ZZ			104
MBK			99
FBK			100
ND			104
Exterieur			
GN			116
Ra			108
Be			117
Fu			105
Eu			129

AUKTIONEN MILCHVIEH

TAGES-AUKTION AU KRADOLF
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 4. November 2020, 11.00 Uhr

TAGES-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 10. November 2020, 10.00 Uhr

TAGES-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 18. November 2020, 12.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

amagosa
9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

Schwegler's BS Sascha SCOT

CH 120.1447.0280.5 WEF ARF SDF SMF B2F
Schwegler Paul, Ufhusen
geb: 15.11.18 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

SASCHA	Kiba Nesto Hura NARCOTIC-ET
	Duss Vigor SALOME Ø 3L 9912 kg 3.55 % 3.84 % 111 LP LBE 88-91-85/92-91/89 3.L LL 35 218 kg 3.60 % 3.89 %
Schwegler's BS Kriksus CALINA-ET LBE 87-84-86/85-80/85 1.L Ø 1L 305 10377 3.84 3.58 132 LP	Adrian's Darcory KRIKSUS
	Schwegler's BS Biver BAVARIA-ET Ø 3L 8589 kg 4.44 % 3.64 % 100 LP LBE 92-93-92/93-97/93 3.L LL 34 492 kg 4.49 % 3.74 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
6.– / 31.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW	1302	MIW	122
FIW	114	WZW	120
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+680
F kg / %		+18	–0.13
E kg / %		+29	+0.07
Pers.			102
Fitness			
ZZ			99
MBK			119
FBK			114
ND			106
Exterieur			
GN			115
Ra			112
Be			108
Fu			118
Eu			117

Kocher's Superstar SELLER

CH 120.1360.8893.1 WEF ARF SDF SMF B2F
Kocher Andreas, Wald ZH
geb: 14.03.19 KK: AB
P: 3-3-2/83 BK: A1A2

SUPERSTAR	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Kiba Payssli NOA-ET Ø 2L 11 280 kg 3.95 % 3.60 % LBE IT 87 84 85 88 VG87 LL 52 035 kg 4.38 % 4.00 %
Kocher's Alino ALINE LBE 94-96-95/94-90/94 3.L Ø 3L 9774 3.48 3.69 113 LP	Steiner's Tau ALINO
	Kocher's Einstein ENYA Ø 3L 10677 kg 3.43 % 3.66 % 124 LP LBE 94-93-91/93-92/93 3.L LL 36 546 kg 3.45 % 3.71 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
14.– / 39.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW	1321	MIW	125
FIW	107	WZW	114
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+621
F kg / %		+23	–0.03
E kg / %		+30	+0.12
Pers.			99
Fitness			
ZZ			94
MBK			139
FBK			112
ND			101
Exterieur			
GN			125
Ra			125
Be			136
Fu			109
Eu			133

SILVESTRO

CH 120.1380.3637.4 WEF ARF SDF SMF B2F
Hardegger Christian, Gams
geb: 26.11.18 KK: AB
P: 2-2-2/82 BK: A1A2 aAa: 135264

TOGO	Gasis Huray TOPSPEED
	Glenn ERICA-ET *DL Ø 6L 7260 kg 3.97 % 3.54 % 86 LP LBE 90-90-86/94-94/91 3.L LL 51 400 kg 4.06 % 3.65 %
SARDELLA LBE 88-83-87/85-87/86 2.L Ø 2L 10 651 3.75 3.49 130 LP	Kiba Anibal FACT-ET
	Blooming SILKE Ø 4L 11 016 kg 3.89 % 4.01 % 123 LP LBE 94-97-93/94-95/94 3.L LL 56 711 kg 3.97 % 3.96 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
18.– / 43.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW	1398	MIW	129
FIW	121	WZW	127
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1094
F kg / %		+32	–0.16
E kg / %		+36	–0.02
Pers.			96
Fitness			
ZZ			116
MBK			100
FBK			111
ND			114
Exterieur			
GN			115
Ra			112
Be			110
Fu			114
Eu			119

Kulp-Terra Silver SINGER-ET

CH 120.1453.6957.1 WEF ARF SDF SMF B2F
Kulp David John, Manheim, PA USA
geb: 28.02.19 KK: AB
P: 3-3-3/83 BK: A1A1 aAa: 423651

SILVER-ET	Reads Driver KANNON La Rainbow Sweet SILK ETV Ø 2L 10 097 kg 5.05 % 3.82 % LBE US 92-91-88-91 EX 90 LL 24 158 kg 5.16 % 3.90 %
Kulp-Terra Lucky CATRINA-ET LBE US 92-87-86-86 VG 88 Ø 1L 305 8750 3.63 3.20	BMG Lust GET LUCKY ET Kulp-Terra Cartel CATHY-ET Ø 2L 12 603 kg 4.32 % 3.77 % LBE US 91-90-91-90 EX 90 LL 41 789 kg 4.48 % 3.97 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
14.– / 39.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW	1317	MIW	140
FIW	97	WZW	114
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+1237
F kg / %		+50	−0.01
E kg / %		+47	+0.06
Pers.			104
Fitness			
ZZ			102
MBK			97
FBK			90
ND			110
Exterieur			
GN			113
Ra			120
Be			105
Fu			111
Eu			111

Rüegg's BS Jaboah VINCENZO P

CH 120.1419.2582.5 WEF ARF SDF SMF B2F POC
Rüegg Stefan + Thomas, Weisslingen
geb: 06.11.18 KK: AA
P: 3-2-2/82 BK: A1A2 aAa: 243 615

JABOAH-ET P	Vanpari VIPER P WTS Blooming JOYCE Ø 4L 10468 kg 3.74 % 3.67 % 124 LP LBE 87-86-86/87-85/86 1.L LL 51 622 kg 3.74 % 3.68 %
Rüegg's BS Big Star VICTORY LBE 85-81-81/84-87/84 1.L Ø 2L 9297 4.86 3.89 110 LP	Zumbühl's Blooming BIG STAR Rüegg's BS Vigor VOICE DL Ø 5L 9590 kg 3.97 % 3.46 % 108 LP LBE 83-79-80/84-84/82 1.L LL 51 945 kg 4.02 % 3.50 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
6.– / 31.– exkl. MWST

BS20/GA 08.20			
GZW	1309	MIW	126
FIW	106	WZW	116
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+366
F kg / %		+33	+0.24
E kg / %		+28	+0.22
Pers.			97
Fitness			
ZZ			94
MBK			109
FBK			108
ND			105
Exterieur			
GN			122
Ra			125
Be			119
Fu			111
Eu			128

Bucher's Rubio GUINESS OB

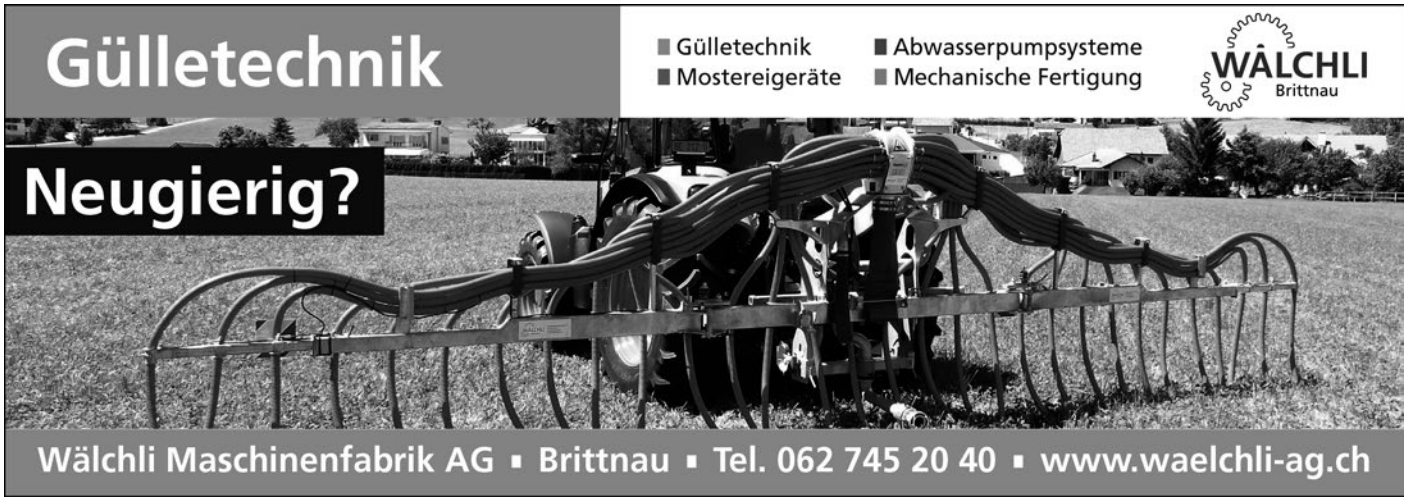
CH 120.1464.8074.9 F2F O1C
Bucher Thomas, Neuenkirch
geb: 29.07.19 KK: AB
P: 3-3-3/83 BK: A1A2 aAa: 351426

RUBIO	Vulkos VALIDO Bucher's Rio RUBINA-ET Ø 4L 8862 kg 4.25 % 3.72 % 96 LP LBE 94-94-95/96-94/95 3.L LL 49 549 kg 4.24 % 3.72 %
Bucher's Rio GLORIA-ET DL LBE 96-91-92/91-90/92 3.L Ø 5L 7490 4.33 3.69 81 LP	Robi RIO Bucher's Gold GOLDA Ø 3L 9518 kg 4.39 % 3.73 % 110 LP LBE 95-95-94/96-95/95 3.L LL 34 439 kg 4.45 % 3.77 %

swissgenetics

Verfügbar ab 6. November
12.– / 37.– exkl. MWST

OB20/GA 08.20		GZW	1238
MIW	125	FIW	97
WZW	114	FW	96
Leistung			
ZW Milch (64 %)			+805
F kg / %		+43	+0.14
E kg / %		+27	−0.02
Pers.			97
Fitness			
ZZ			105
MBK			100
FBK			91
ND			102
Exterieur			
GN			120
Ra			111
Be			116
Fu			109
Eu			133



Von Produzenten
–
Für Produzenten

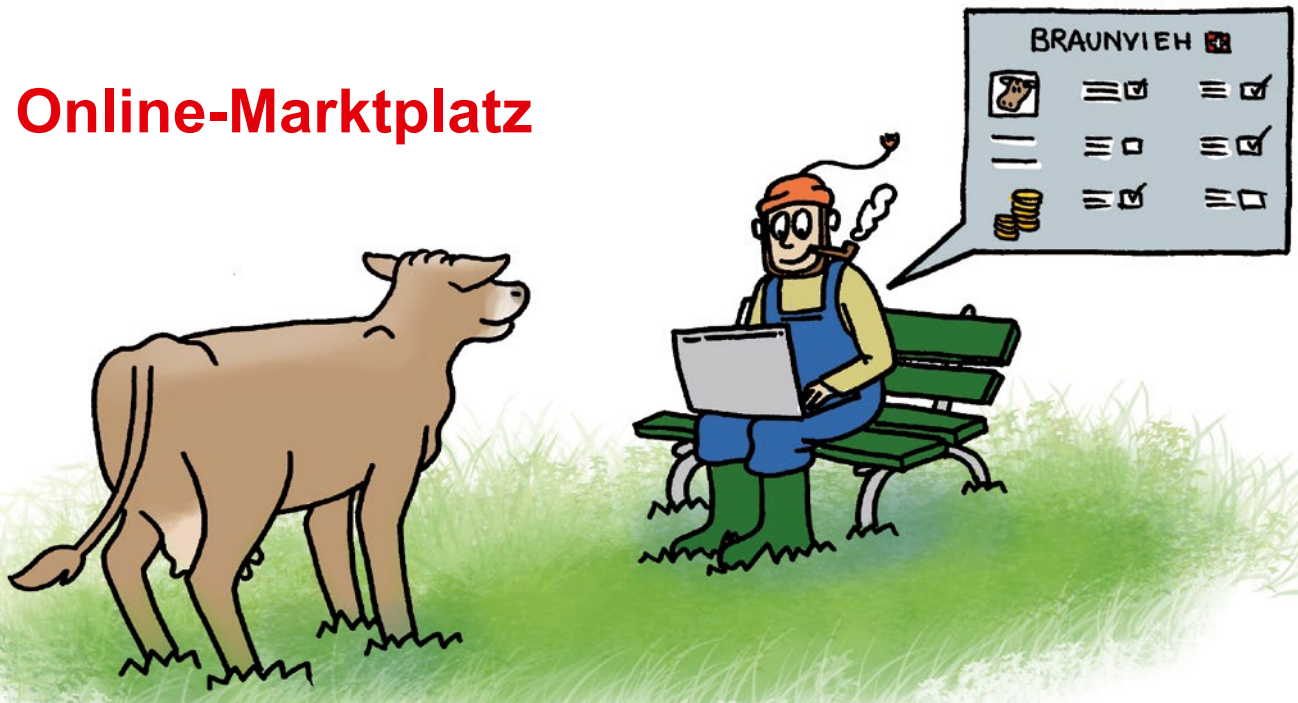
mooh
Schweizer Milch
Lait suisse

«Die mooh Genossenschaft ist in den Händen von uns Produzenten. Mit ihr setzen wir uns für den Schweizer Milchmarkt ein.»

Thomas Aregger, Milchproduzent aus Läufelfingen (BL)

Jetzt Mitglied werden!
Melden Sie sich unter
058 220 34 00

Online-Marktplatz



BRAUNVIEH

«Tiere kaufen leichtgemacht!»

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

- ✔ Laufend neue Angebote in allen Preisklassen
- ✔ Aus allen Regionen online und aktuell
- ✔ Jetzt sogar mit Bildern und vielem mehr…

Die Familie Forrer vor der bekannten Burgruine Wartau auf dem St. Martinshügel.
V. l.: Annalies, Walter, Monika und David Forrer mit Silverstone Sarah. Es fehlt Töchterchen Chiara (schlief noch).

Bilder: Braunvieh Schweiz

Gesunde Kühe erzielen gute Preise

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Auf dem BrunaNet-Marktplatz befinden sich während eines Monats rund 300 Tiere. Überzeugte Nutzer sind auch Walter Forrer und sein Sohn David, der den vielseitigen 24-Hektar-Betrieb in absehbarer Zeit übernehmen wird. Jährlich werden rund fünf Tiere zu guten Preisen über die Internet-Plattform verkauft.

Der Betrieb Forrer in Weite im St. Galler Rheintal bearbeitet verschiedene landwirtschaftliche Bereiche. Der Fokus wird jedoch klar auf die Viehzucht und Milchwirtschaft gelegt. Die Forrers sind passionierte Viehzüchter. Deshalb ist auch der Verkauf von Nutz- und Zuchtvieh ein nicht unwichtiger Betriebszweig.

Fehlende Preisangabe erhöht Anfragen

Seit dem Relaunch des BrunaNet-Marktplatzes vor drei Jahren verkaufen Walter und David Forrer regelmässig frisch gekalbte Kühe. «Dieses Jahr war der Absatz über den Marktplatz sehr gut. Alle angebotenen Tiere sind innerhalb eines halben Tages verkauft gewesen», erzählt David. Für frisch gekalbte Brown-Swiss-Kühe sei der Markt besonders offen. «Wenn bei diesen 30 kg Milch garantiert wird und sie dazu noch gut in den Zellzahlen sind, erziele ich sehr gute Preise.» Bei einem ernsthaften Interesse werde ein Bild per WhatsApp gesendet und der Kauf bestätigt. Eine weitere Option ist der direkte Upload eines Bildes zum Angebot im Marktplatz.

Die Erfahrung habe gezeigt, dass sich bei den Angeboten ohne Preisangabe mehr Anfragen ergäben. «Dies lässt mir mehr Spielraum für Verhandlungen», erläutert David seine Verkaufstaktik.

Konzentration auf Eutergesundheit

Im Jahr 2013 wurde der bestehende Anbindestall erweitert und modernisiert. Dies hat sich seither sehr positiv auf die Entwicklung der Kühe und die Eutergesundheit ausgewirkt. Die Kühe stehen und liegen in sauberen Kalkstrohmatratzen. Der Kalk hält die Hygiene am Euter auf hohem Standard. Die dicke Strohunterlage ist sehr schonend für die Gelenke.

Für den Viehhandel ist die Eutergesundheit ein «Killerkriterium». Mit der Zucht wird auf dem Betrieb Forrer die Basis für gesunde Euter gelegt. Neben kompromissloser Zucht auf gutes Euterexterieur wird bei der Anpaarung auch auf die

Eutergesundheit geschaut. Als Bruna-Data-Betrieb helfen Forrers auch mit, dass weiterhin mit zuverlässigen Daten für die Zuchtwertschätzungen bei Gesundheitsmerkmalen wie Mastitisresistenz gerechnet werden kann.
Im Mehrjahresschnitt liegen die Zellzahlen auf dem Betrieb bei ca. 80 000. Um dieses Niveau halten zu können, wird bei kleinsten Anzeichen einer Mastitis homöopathisch behandelt. Zudem werden die Melkaggregate nach jeder Kuh zwischendesinfiziert, um eine allfällige Verschleppung von Keimen schnell zu verhindern.
Zur allgemeinen Vitalität der Tiere wird jeder Kuh nach dem Abkalben Arnika zur Stärkung verabreicht.

Ehrenamtliche Engagements

Unter den Jungzüchtern ist David Forrer kein unbeschriebenes Blatt. Während vier Jahren amtete der 30-Jährige als Präsident der Jungzüchtervereinigung St. Gallen-Appenzell. «Eine sehr lehrreiche Erfahrung. Mit dem zweimaligen Vize-Titel am Junior Contest und den vielen Jungzüchterreisen durften wir einige Höhepunkte verzeichnen.» Heute ist David kantonaler Schauexperte. Auch Walter engagiert sich tatkräftig. Bei der Viehzuchtgenossenschaft Wartau ist er seit vielen Jahren im Vorstand.
Die jährliche Genossenschaftsschau wird in erster Linie als Vergleichsmöglichkeit genutzt, aber auch um in der Gemeinde ein Stück Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft zu leisten.

Betriebszweig Gemüse

Auf rund zehn Hektaren wird Ackerbau betrieben. Neben Mais und Getreide wird auch Gemüse angebaut. Spinat, Rüebli, Chicorée und Kartoffeln werden neben der Milchwirtschaft angebaut, gepflegt und geerntet.
Die Futterrüebli sind zudem ein fester Bestandteil der Ration der Kühe. Somit wird eine gute Vitamin- und Energieversorgung sichergestellt. Weiter ist das Beta-Carotin in den Karotten ein wichtiger Player rund um die Fruchtbarkeit. Auf dem Betrieb Forrer liegt die durchschnittliche Zahl der Besamungen bei 1,4 pro Kuh und Laktation.

Viele Anrufe erreichen David Forrer bei der Schaltung eines Inserats auf dem Marktplatz.

Betriebsspiegel

Walter und David Forrer, Oberau 15, 9476 Weite

Lage	475 Meter über Meer, Talzone
Fläche	23.5 Hektaren
Tierbestand	30 Kühe, 32 Stück Jungvieh
Aufstallung	Anbindestall mit Kalkstrohmatratze
Besamungsstiere	Haegar, Calvin, Jaguar, O Malley, Phil
Milchleistungsdaten	Ø 2019: 7582 kg Milch, 3.98 % Fett, 3.31 % Eiweiss
Fütterung	Grassilage, Maissilage, Eiweiss- und Energieausgleichsfutter, Zuckerrüben, Futterrüebli *Sommer:* Halbtagesweide *Winter:* Heu und Emd
Sömmerung	8 Kühe auf der Alp Schanerberg (Oberschan) und der Alp Riet (Azmoos). Alles Jungvieh wird auf der Alp Palfries gesömmert
Milchverwertung	mooh Genossenschaft
Arbeitskräfte	Walter und Annalies, David (ca. 70 %), weitere Familienmitglieder bei Arbeitsspitzen

Erich mit der Zuchtfamilien-Stammkuh Proco Arvi und Gladu Gloeggli, die auch noch auf das Bild wollte. Bilder: Braunvieh Schweiz

Fruchtbare Kühe dank viel «Gschpüri» und Bestätigung durch Fertalys

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Nach vier gemeinsamen Alpsommern wurde der Traum vom eigenen Betrieb für Erich und Trudi Gwerder-Giger im 2013 wahr. Sie liessen sich in Glarus nieder und führen seither erfolgreich und mit viel Freude einen Braunvieh-Betrieb.

«Die ersten Jahre waren intensive Jahre», blickt der aus dem Muotathal stammende Landwirt zurück. «Aber man wusste, wofür man das Ganze macht», ergänzt Erich Gwerder-Giger und beschreibt seine ersten Jahre mit der Familie in Glarus. Es wurde in Bodenverbesserungsmassnahmen investiert: Ein alter Stall als grossräumige Remise umgebaut und dann im 2016 ein Laufstall aufgestellt. «Vorher war alles etwas kompliziert. Das Heu wurde in vier verschiedene Ställe eingebracht. Nun sind wir eingespielt, haben viel Platz und der Betrieb ist für uns als Familie eine ‹gfreute› Sache», beschreibt er die aktuelle Situation.

Anforderungen an Kuh und Stier

Seine Kühe müssen funktionieren und aus dem eigenen Grundfutter viel Milch produzieren. Erich mag exterieurstarke Tiere. Mittelgross mit viel Substanz sollen sie sein, mit breiten, gut aufgehängten Eutern, einer starken oberen Linie und mit viel Klauensatz.

Dem Züchter sind die inneren Werte ebenso wichtig wie die Zellzahlen oder die Fruchtbarkeit. So ist für ihn beim Stiereinsatz die Töchterfruchtbarkeit ein wichtiges Merkmal. Ein Exempel des Bruna-Data-Betriebes ist Kuh Arvi, die in der 11. Laktation steht und jedes Jahr ein Kalb hatte. Sie entspricht seinem Zuchtziel. Arvi vererbt über 5 lebende Nachkommen und wiederum deren Nachkommen weiter ihre Stärken im Bestand.

Der vierfache Familienvater setzt Stiere gezielt ein und möchte Schwächen von Kühen individuell verbessern. Zudem achtet Erich darauf, dass er im Bestand nicht zu oft den gleichen Stier einsetzt, damit das Risiko verteilt wird. Dies vor allem bei Optimis-Stieren mit tiefer Sicherheit.

Fertalys-Abo für das Fruchtbarkeitsmanagement

Für das Fruchtbarkeitsmanagement nutzt Erich das Fertalys-Abo mit früher Nachuntersuchung: «An Fertalys schätze ich die unkomplizierte Handhabung, die grosse Sicherheit und die Tatsache, dass es keinen Eingriff in die Kuh gibt. Bei der Fruchtbarkeit verlasse ich mich sehr stark auf mein ‹Gschpüri›, möchte aber mit Fertalys eine zusätzliche Bestätigung. Die Fruchtbarkeit ist sehr wichtig und jede verpasste Brunst geht ins Geld.»

Das Abo mit früher Nachuntersuchung ist eines von drei möglichen Fertalys-Abos bei Braunvieh Schweiz. Die Kühe des Betriebes werden dabei automatisch auf Trächtigkeit untersucht. **www.braunvieh.ch** › Dienstleistungen › Labor-Dienstleistungen › Trächtigkeitstest (FERTALYS)

Auch der Charakter zählt

Neben den Zahlen und Werten gibt es aber auch einen weiteren Punkt für Erich: «Mir ist eine gute Beziehung zu den Tieren wichtig», so der Landwirt. «Ich möchte auf der Weide oder im Stall zu jedem Tier gehen und es an der Trychel oder dem Halsband nehmen können.» Der Beweis kommt postwendend beim Besuch seiner Tiere auf der Weide. Es dauert nicht lange und die Rinder stürmen den Hang runter zu ihrem Besitzer und umzingeln den offensichtlich geschätzten Besuch.

Viehzucht und das Leben drumherum

Erich ist im Vorstand der Milchproduzenten Glarus und im Verwaltungsrat der Glarner Milch AG. Zudem ist er Verbindungsperson und Präsident der Genossenschaft Glarus und Umgebung. Mit diesen drei Ämtern kann er sein Umfeld mitgestalten.

Die Viehzucht nimmt einen besonders hohen Stellenwert beim Betriebsleiter ein. Er teilt die Leidenschaft gerne mit anderen Menschen.

Umso herber hat es ihn diesen Frühling getroffen, als sein Nachbar, gleichzeitig Züchterkollege und bester Freund, unverhofft gestorben ist. Mit ihm konnte er sich über alles austauschen, sei es Freud oder Leid, wobei die Viehzucht sicher das Hauptthema war. «Es hat mir den Boden unter den Füssen weggezogen», erzählt er über den Verlust. Die Familie, sein Vieh und die Arbeit im Frühling konnten ihn dann ablenken, gaben und geben ihm immer noch Halt.

Züchter- und Familienglück

Mit ihrer Herde feierte die Familie diverse Podestplätze an kantonalen Viehschauen und kam letztes Jahr auf die Betriebsmanagementliste. Zudem stellte Erich mit Arvi im 2019 eine weibliche Zuchtfamilie aus. Seine Zuchterfolge und funktionierenden Kühe stimmen ihn glücklich. Auch für Frau und Kinder wünscht er sich, dass sie gesund und zwäg sind. Der Traum, als Familie den eigenen Betrieb zu führen, wird mit viel Elan gelebt.

Erich Gwerder-Giger, dann Stefanie, Martina und Trudi in der Mitte (v. l. n. r.) und vorne Katrin und Werni.
Bild: Familie Müller, Gluringen

Betriebsspiegel

Erich Gwerder-Giger, Schweizerhaus 1 / Mitlödi, 8750 Glarus

Lage	500 Meter über Meer, Bergzone 1 bis 3
Betriebsgrösse	18.4 ha, seit diesem Jahr 23 ha, davon 9.3 ha eigenes Land, Naturwiesen; 3.5 ha Wald für Brennholzverkauf im Winter
Tierbestand	22–24 Kühe, 12 bis 16 Aufzuchttiere (pro Jahrgang ca. 5 Kälber zur Aufzucht)
Alpung	Zirka fünf 1.- bis 2.-laktierende Kühe und Jungvieh, Oberblegi GL 2–3 Galtkühe, Pragel SZ
Leistungen	31.12.2019: 18 Abschlüsse Ø 8115 kg Milch, 3.68 % F, 3.41 % E, 58 ZZ, SP 88; LL: Ø 27 489 Milch
Stiereinsatz	Teils Optimis, teils nachzuchtgeprüfte Stiere. Aktuelle Trächtigkeiten: Brice, Passat, Arrow, Lennox, Holdrio und gezielt Jongleur. Wenig Mast für die Mastkälberproduktion während dem Sommer
Fütterung Winter	Heu, Emd, Grassilage, Frischmalz, Kraftfutter
Fütterung Sommer	Halbtagesweide, Heu, eingrasen ab 2. Schnitt, Herbst Maissilage, Frischmalz, Kraftfutter
Milchverwertung	Ca. 160 000 kg an Glarner Milch AG: Glarner Schabziger und weitere regionale Bergprodukte, Alpkäse im Sommer
Arbeitskräfte	Erich und Trudi Gwerder-Giger. Trudi kümmert sich zudem um den Bauern-Garten und den vielseitigen Hofladen. Mithilfe der Kinder Stefanie (13), Martina (11), Katrin (9), Werni (7) Mithilfe vom ehemaligen Verkäufer des Betriebes, Fritz Tschudi

Angestellter Florian Kälin, Astrid und Betriebsleiter Martin Deuber. Bilder: Braunvieh Schweiz

Ein Braunviehzüchter mit Weitblick

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Martin Deuber aus Altendorf SZ bewirtschaftet an schönster Lage über dem Zürichsee einen Milchwirtschaftsbetrieb. Die Kühe danken die Aussicht mit guten Milchleistungen, hohem Eiweissgehalt und extrem tiefen Zellzahlen. Die gepflegte und exterieurstarke Braunviehherde macht ihm viel Freude und er sorgt sich mit viel Herzblut um seine Tiere.

Altendorf liegt am südlichen Ufer des oberen Zürichsees zwischen Lachen und Pfäffikon SZ und ist eine Gemeinde des Bezirks March im Kanton Schwyz. An steiler Lage auf gut 700 Meter über Meer bewirtschaftet Martin Deuber den 25 ha grossen Betrieb. Im Jahr 2004 wurde der bisherige Anbindestall umgebaut und ein praktischer Laufstall mit gut eingestreuten Tiefboxen angebaut. Seine Braunviehherde umfasst 26 Milchkühe sowie 26 Rinder und Kälber.

Aufzucht

Die Kälber werden von Geburt an zwei Wochen in Einzeliglus gehalten und wechseln später in die Gruppenhaltung, wo ihnen bestes Heu und Kraftfutter ständig zur Verfügung stehen. Martin Deuber ist überzeugt, dass mit einer fürsorglichen Kälberaufzucht der Grundstein für eine gesunde Kuh gelegt wird. Die Rinder wachsen auf dem Betrieb auf und verbringen den Sommer jeweils auf der Alp.

Herausragende Kühe im Stall Deuber

Eine ganz besondere Kuh auf dem Betrieb Deuber war die Wido-Tochter Milka (3DL*F83). Sie wurde an der Bezirksschau im Jahre 2005 Miss March. Milka (EX93) hat 11-mal abgekalbt und über 113 000 Liter Milch gegeben. Von den sieben weiblichen Nachkommen machte vor allem Mia (EX92) Freude. Die Elevation-Tochter kalbte achtmal ab mit knapp 9000 Liter Milch. Einen grossen Erfolg konnte sie an der Olma feiern. Da holte sie den ersten Rang in ihrer Abteilung.

Über die Region hinaus kennen viele Berufskollegen Glenn Rama (EX93). Die Dauerleistungskuh zeigt nicht nur ein sehr gutes Exterieur, was sie mit zwei Champion-Titel an der Bezirksschau bestätigte, sondern ist auch leistungsbereit. In sechs Laktationen hat Rama im Durchschnitt 8705 kg Milch, mit 4.67 % Fett, 3.80 % Eiweiss und 60 Zellzahlen gegeben.

Auch die 6½-jährige Anthony Roxana hat fast alles, was ein Braunviehherz höher schlagen lässt. Viel Milch, sehr gute Inhaltsstoffe und tiefe Zellzahlen. Dazu kommt eine LBE als Erstlaktierende mit 86 Punkten (87 Euter) und jedes Jahr ein Kuhkalb.

Fütterung

Martin Deuber ist überzeugt von den Vorteilen der Ad-libitum-Fütterung. Es wird grosszügig Heu/Emd und Grassilage vorgelegt. Die Maissilage wird von Hand am Fressgitter dazugefüttert. Energie- und Eiweiss-Kraftfutter wird nach Milchleistung an der Kraftfutterstation verabreicht wie auch das Mineralsalz. Im Sommer werden die Kühe halbtags auf die Weide getrieben.

Milchqualität

Auffällig auf dem Betrieb Deuber sind die sehr tiefen Zellzahlen. Ein besonderes Rezept für seine durchschnittlich 42 Zellzahlen hat er nicht. Viele Faktoren spielen eine Rolle. «Ein Rezept könnte sein», meint er schmunzelnd, «dass man die Kühe am Morgen lange in Ruhe lässt, so muss auch ich nicht zu früh aufstehen.»
Martin Deuber macht bei jeder Kuh nach dem Kalben den Schalmtest. Auf den Zuchtwert Zellzahl achtet er hingegen bei den Anpaarungen nicht besonders.

Anpaarungen

Martin Deuber verbringt für die Anpaarungen seiner Braunviehherde sehr viel Zeit im BrunaNet. Dort achtet er insbesondere auf die Mutter und die Grossmutter des Stieres sowie auf die schon vorhandenen Nachkommen. Auch aus Gesprächen mit dem Besamungstechniker bekommt er interessante Hinweise.
Martin Deuber hat eine klare Zuchtstrategie. «Ich setze in erster Linie auf Schweizer Stiere», sagt er und fügt an, dass es für ihn nicht richtig ist, nur auf ein oder zwei Stiere zu setzen. Die Ahnentafel des Vaters wird genau studiert.
Auf die Optimis-Stiere setzt Deuber, weil das für ihn die neusten Stiere aus interessanten Kuhfamilien sind. «Wenns klappt, ist man einen Schritt voraus», ist Deuber überzeugt.
Den grössten Fokus setzt Deuber, mit wenigen Ausnahmen, auf den Zuchtwert Milch. Weiter interessieren ihn besonders Eiweiss % und dann das Exterieur. Kompromisse bei den Eutern werden nicht gemacht. Zudem ist er mit der Grösse seiner Kühe zufrieden. «Sie müssen nicht grösser werden», ist er überzeugt.
Wenn man die Braunviehherde von Martin Deuber besichtigt, merkt man schnell, dass der Paarungsplan mit viel Wissen und Leidenschaft erstellt wird.

Viehschauen

Eine grosse Leidenschaft sind für Deuber die Viehausstellungen. Nicht nur als Zuschauer, sondern auch als kantonaler Schauexperte und als aktiver Teilnehmer mit seinen Kühen.
Auf die Zeit im Herbst freut sich Martin jedes Jahr. «Nicht nur wegen der Kühe, auch wegen den Berufskollegen», meint er. Er schätzt den Austausch und die gemütlichen Stunden, die sich jeweils im Rahmen der Viehschauen ergeben. An der Dekoration der Stallwand erkennt man, dass Deuber schon längere Zeit auf regionalen, kantonalen und nationalen Ausstellungen mit seinen Kühen präsent ist.

Calvin-Tochter Flavia erreichte als erstlaktierende Kuh bei der LBE eine Euternote von 88 Punkten und ist gut in die 2. Laktation gestartet.

Kinderbetreuung auf dem Bauernhof

Martins Frau Astrid ist Tagesmutter. Sie betreut Kinder im Alter von eins bis zwölf Jahren. Zwei Tage in der Woche kommen Kinder auch auf den Bauernhof und verfolgen interessiert, welche Tätigkeiten auf dem Betrieb anfallen. Astrid Deuber ist es ein Anliegen, dass Kinder schon früh mit der Landwirtschaft vertraut gemacht werden.

Betriebsspiegel

Familie Martin Deuber, Vorderbergstrasse 85, 8852 Altendorf

Lage	700 Meter über Meer, Bergzone 1+2
Betriebsgrösse	25 ha landw. Nutzfläche, alles Naturwiesen, Weideland und Ökoflächen
Tierbestand	26 Stk. Kühe; 26 Stk. Jungvieh
Aktuelle Besamungsstiere	Jeff, Barca, Najo SG-ET, Brice-ET, Ronaldo-ET
Leistungsdaten	8105 kg Milch, 3.96 % Fett, 3.66 % Eiweiss, 42 Zellzahl
Sommerfütterung	Halbtagesweide, Gras/Maissilage, Heu ad libitum, Kraftfutter (Energie/Eiweiss), Mineralstoff
Winterfütterung	Gras/Maissilage, Emd ad libitum, Kraftfutter (Energie/Eiweiss), Mineralstoff
Milchverwertung	Nordost Milch 180 000 Liter
Arbeitskräfte	Betriebsleiter, Florian Kälin (LuB-Landwirtschaft und Behinderte)
Nebenerwerb	Hofladen, verschiedene Ämter, Kinderbetreuung auf dem Bauernhof

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Omarent BLUEEMLI
CH 120.0380.6902.1 geb: 27.12.05
10L 100 211 kg LL 4.56 % 3.57 % 18.6 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-79/81-84/80 1.L
E: Gander-Hubler Christian + Anya, Ennetmoos NW
Z: Gander Anton, Ennetmoos NW

Wurl NARISA
CH 120.0455.8313.8 geb: 17.05.06
11L 100 282 kg LL 3.84 % 3.49 % 19.4 kg M/Leb.Tag
LBE 78-85-77/76-80/78 1.L
E: Gander-Hubler Christian + Anya, Ennetmoos NW
Z: Barmettler Franz, Ennetmoos NW

Solution PAM
CH 120.0325.7040.0 geb: 19.07.07
8L 100 273 kg LL 3.66 % 3.48 % 20.8 kg M/Leb.Tag
LBE 93-84-84/87-90/88 4.L
E: Käppeli Adrian, Merenschwand AG
Z: Käppeli Julius, Merenschwand AG

Payoff OLLA
CH 120.0498.3475.5 geb: 28.03.05
12L 100 288 kg LL 3.86 % 3.20 % 17.8 kg M/Leb.Tag
LBE 80-79/83-85/81 1.L
E: Hermann Hansjürg, Fläsch GR
Z: Hermann Thomas, Fläsch GR

Wagor DESIRE
CH 120.0605.5346.8 geb: 27.11.07
10L 100 353 kg LL 4.09 % 3.67 % 21.6 kg M/Leb.Tag
LBE 84-83-83/85-82/84 1.L
E und Z: Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis GR

Zoellner DORIS
CH 120.0605.5304.8 geb: 01.07.07
10L 101 464 kg LL 3.98 % 3.52 % 21.1 kg M/Leb.Tag
LBE 78-84-79/81-81/80 1.L
E und Z: Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis GR

Voeris OLYMPIA OB
CH 120.0406.8956.9 geb: 05.04.06
12L 100 662 kg LL 4.29 % 3.55 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 96-93-99/97-95/97 6.L
E und Z: Stalder René, Hasle LU

Voeris VALENCIA OB
CH 120.0406.8987.3 geb: 01.06.07
11L 102 833 kg LL 3.95 % 3.34 % 21.1 kg M/Leb.Tag
LBE 93-92-93/92-94/93 3.L
E und Z: Stalder René, Hasle LU

Kälin Peter's Vandalae VIOLA
CH 120.0594.4616.0 geb: 04.02.07
10L 101 242 kg LL 3.76 % 3.46 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 90-90-94/93-95/92 3.L
E und Z: Kälin-Fuchs Peter, Willerzell SZ

Paul LINDA
CH 120.0579.5716.3 geb: 01.12.06
11L 103 612 kg LL 4.45 % 3.58 % 20.5 kg M/Leb.Tag
LBE 79-78-83/80-80/80 1.L
E und Z: Lagler-Schnider Jony, Steinen SZ

Wurl KERNA
CH 120.0386.2950.8 geb: 18.04.05
10L 100 792 kg LL 4.40 % 3.88 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82/85-85/84 1.L
E: Hasler-von Büren Michael, Schübelbach SZ
Z: Hasler Bruno + Michael, Schübelbach SZ

Eagle HEIKE
CH 120.0501.1639.0 geb: 24.03.06
11L 100 859 kg LL 3.97 % 3.21 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 87-91-87/86-92/88 3.L
E und Z: Schmucki Walter, Rieden SG

Ladhueb BS Vigor MONTANA
CH 120.0678.4634.1 geb: 07.12.07
9L 100 934 kg LL 3.62 % 3.31 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-81/85-84/82 1.L
E und Z: Ladhueb Brown Swiss, Josef Räss, Lömmenschwil SG

Ladhueb BS Vigor BLONDI
CH 120.0678.4639.6 geb: 27.12.07
10L 106 186 kg LL 3.87 % 3.40 % 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-83/85-86/83 1.L
E und Z: Ladhueb Brown Swiss, Josef Räss, Lömmenschwil SG

Westlife RESI
CH 120.0632.0526.5 geb: 15.09.07
9L 100 074 kg LL 4.04 % 3.63 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 79-83-81/81-82/81 1.L
E: Schweizer Marcel, Schönholzerswilen TG
Z: Schweizer Otto, Schönholzerswilen TG

Precise PRISMA
CH 120.0473.9219.6 geb: 01.08.05
11L 100 883 kg LL 4.32 % 3.68 % 18.2 kg M/Leb.Tag
LBE 78-80/81-82/80 1.L
E: Fleischli Stefan, Ballwil LU
Z: Vogel Markus, Doppleschwand LU

Donle PIA
CH 120.0703.0416.6 geb: 29.07.08
8L 102 109 kg LL 3.95 % 3.30 % 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 86-87-84/83-80/84 1.L
E und Z: Looser Paul, Buhwil TG

Colombo MIRTA
CH 120.0567.7143.2 geb: 26.12.06
11L 101 803 kg LL 3.44 % 3.37 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 87-83-81/78-75/81 1.L
E und Z: Stäheli Martin, Engishofen TG

FRAUENTHAL Tau WOGE
CH 120.0631.2765.9 geb: 21.11.07
10L 100 362 kg LL 4.29 % 3.44 % 21.3 kg M/Leb.Tag
LBE 89-84-92/91-85/89 5.L
E und Z: Frauenthal BLG, Th. Meier + A. Arnold, Hagendorn ZG

FRAUENTHAL Wagor ZURZA
CH 120.0714.4203.4 geb: 23.08.08
8L 101 327 kg LL 4.00 % 3.64 % 23.2 kg M/Leb.Tag
LBE 90-81-90/92-90/90 4.L
E und Z: Frauenthal BLG, Th. Meier + A. Arnold, Hagendorn ZG

Payssli MIRABELL
CH 120.0604.6618.8 geb: 13.12.07
10L 102 866 kg LL 4.08 % 3.43 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80-84/85-84/83 1.L
E und Z: Gutsbetrieb Schloss Watt, Mörschwil SG

Schamaun BS Zolivo ZOLIVA
CH 120.0341.4738.9 geb: 23.08.06
11L 100 403 kg LL 4.07 % 3.46 % 19.6 kg M/Leb.Tag
LBE 93-86-93/93-90/92 4.L
E: Holenstein Reto, Gähwil SG
Z: Schamaun Florian + Silvia, Davos Platz GR

Battaglia's Wagor WEGA
CH 120.0634.5429.8 geb: 27.09.07
9L 102 746 kg LL 3.88 % 3.37 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 78-82-77/81-78/79 1.L
E: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach) TG
Z: Battaglia Ruedi, Feldis/Veulden GR

Carlo BELLA
CH 120.0479.8795.8 geb: 16.08.05
10L 105 091 kg LL 4.02 % 3.69 % 19.1 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82/84-80/82 1.L
E: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach) TG
Z: Eggenberger Ulrich, Grabs SG

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
FANNY	CH 120.0774.7359.9	14.02.2009	9	87 184	4.29	3.44	WURL-ET	Prinoth Thomas	7412	Scharans	GR
MERCEDES	CH 120.0815.1919.1	14.08.2009	8	87 143	3.95	3.31	ZASTER-ET	BR Landwirtschaftsbetriebe Schwyz AG	6430	Schwyz	SZ
NAOMI	CH 120.0741.8915.8	01.01.2009	8	86 989	4.42	3.74	NESTA	Reichlin Pascal	6416	Steinerberg	SZ
FRIOLA	AT 871 807 518.9	24.10.2011	6	86 846	3.55	3.18	ETVEI	Pedrini Nicola	6780	Airolo	TI
KANDIA	CH 120.0572.9954.6	02.06.2007	10	86 648	3.93	2.92	KASTOR	Schriber Bruno	6103	Schwarzenberg	LU
ANGELA	CH 120.0844.9815.8	12.11.2009	6	86 642	4.11	3.43	JONGLEUR-ET	Alpiger Karl	9656	Alt St. Johann	SG
REH	CH 120.0598.0920.0	28.12.2007	10	86 536	4.67	3.83	MOSSLI-ET	Eugster Andreas	9044	Wald AR	VZG AI
CLEOPATRA	CH 120.0408.9240.2	22.11.2004	12	86 461	3.89	3.18	CARLO	Friedrich Armin	6074	Giswil	OW
AURORA-ET	CH 120.0809.7909.5	27.01.2010	6	86 450	3.67	3.48	JONGLEUR-ET	Portmann Josef	6170	Schüpfheim	LU
FIESTA	CH 120.0872.3166.0	06.08.2010	8	86 296	3.86	3.42	JONGLEUR-ET	Brülisauer-Weibel Hansruedi	9050	Appenzell Eggersta.	AI
FIORELLA	CH 120.0604.3909.0	11.06.2007	11	86 209	4.51	3.53	ZOLIVO-ET	Böhi Lukas	8376	Fischingen	TG
BORLA	CH 120.0623.0959.9	31.08.2007	10	86 139	3.95	3.37	SOM	Caduff Silvan	7143	Morissen	GR
OLIVIA	CH 120.0724.5505.7	13.11.2008	9	86 106	4.14	3.30	EAGLE-ET	Bänziger Rolf	9036	Grub	SG
AYLIN	CH 120.0663.1150.5	03.09.2008	8	86 096	3.69	3.28	PIXTON	Kälin-Friedlos Roland + Manuela	8808	Pfäffikon	SZ
DINKA	CH 120.0504.6236.7	09.01.2006	11	85 990	4.33	3.54	TIMO	Zellweger Werner	9105	Schönengrund	AR
MELINA	CH 120.0743.0170.3	24.11.2008	9	85 896	3.60	3.54	TAU	Rüegg Toni	8726	Ricken	SG
JUDITH	CH 120.0508.7221.0	05.08.2006	12	85 842	4.28	3.42	FIGO	Bösch Albert	9630	Wattwil	SG
SCHORLI	CH 120.0692.2918.0	02.10.2008	9	85 787	3.73	3.09	SWISSBOY-ET	Schnider Roland	6173	Flühli	LU
EMIRA	CH 120.0895.5869.7	11.09.2010	7	85 779	3.34	3.51	PETER-ET	Cadalbert Samuel	7083	Lantsch/Lenz	GR
JASMIN	CH 120.0615.2603.4	05.08.2007	7	85 764	4.23	3.26	JOLDEN-ET	Kälin André	8836	Bennau	SZ
LAUBI	CH 120.0342.6847.3	07.11.2005	11	85 665	3.83	3.37	EAGLE-ET	Bircher Otto	6363	Obbürgen	NW
RAMONE	CH 120.0537.3007.4	13.02.2007	10	85 656	3.98	3.53	WURL-ET	Raymann Marcel	8726	Ricken	SG
WANDA	CH 120.0548.4162.5	22.12.2006	10	85 646	3.78	3.22	TOPBOY	Fritsche Peter	9630	Wattwil	SG
DACHS	CH 120.0680.9696.7	16.05.2008	9	85 601	4.04	3.42	MAUDI	Rotach Werner	9103	Schwellbrunn	AR
FANI	CH 120.0623.0111.1	16.05.2007	10	85 560	4.26	3.54	PICO	Altherr Thomas	9630	Wattwil	SG
BONA	CH 120.0743.7889.7	15.11.2008	9	85 504	3.97	3.37	AZZURO-ET	Manser-Koller Thomas	9050	Appenzell	AI
WICKY	CH 120.0602.0195.6	03.01.2008	10	85 499	3.89	3.75	AGENDA-ET	Blättler Martin	6064	Kerns	OW
NICOLE	CH 120.0476.0376.6	17.12.2005	10	85 498	3.74	3.06	COLLECTION	Hartmann-Raffainer Anton + Silvana	7240	Küblis	GR
JACANA	CH 120.0830.9374.3	03.09.2009	7	85 434	4.09	3.58	WAGOR	Eugster Andreas	9044	Wald AR	VZG AI
WOLGA	CH 120.0798.4956.9	03.03.2010	7	85 416	4.01	3.35	VALENCIO	Jud Mathias	9126	Necker	SG
MARA	CH 120.0508.4209.1	07.04.2005	13	85 331	4.05	3.38	KADI	Rutz Andreas	9630	Wattwil	SG
GLARISSA	CH 120.0460.3438.7	23.11.2004	10	85 308	3.84	3.17	SAMBOY	Wyss-Gustin Alfred	7431	Mutten	GR
SENTA	CH 120.0599.0869.9	25.11.2006	9	85 288	4.02	3.62	DENVER-ET	Schlegel Ruedi	9633	Hemberg	SG
GABI	CH 120.0483.0266.8	13.09.2005	10	85 280	5.64	3.86	GLENN-ET	BG Fischler Christian + Hoffmann Kaspar	7260	Davos Dorf	GR
REBEKA	CH 120.0600.1826.4	24.04.2007	10	85 246	3.83	3.34	PICARD-ET	Koller Urs	9413	Oberegg	AI
PRIMELLA	CH 120.0564.3133.6	09.12.2007	8	85 162	4.38	3.33	PICARD-ET	Raschle-Frischknecht Walter	9103	Schwellbrunn	AR
NIA	CH 120.0620.9986.5	01.11.2007	7	85 150	3.92	3.33	NIGER	Kessler-Giger Walter	8884	Oberterzen	SG
JAMINTA OB	CH 120.0439.6430.4	25.12.2007	9	85 089	3.79	3.38	VENTO	Glatthard Arnold	3860	Schattenhalb	BE
BLUEEM	CH 120.0532.7183.6	15.11.2005	11	85 054	3.54	3.31	TOPBOY	Vetsch Ernst	9658	Wildhaus	SG
LISI	CH 120.0498.7410.2	05.01.2007	10	85 029	3.84	3.18	VOERIS	Fischli Sigfrid	8752	Näfels	GL

vieh aus der zentralschweiz

Agenda: www.vieh-zentralschweiz.ch

Sa. 07. Nov. Zucht- & Nutzviehauktion, Rothenthurm
Mi. 18. Nov. Zucht- und Nutzviehauktion Chommle, Gunzwil
Mi. 02. Dez. Zucht- und Nutzviehauktion Kerns

21. Zucht- & Nutzviehauktion Kerns, Obwalden

Mittwoch, 2. Dezember 2020, Chärnser Märt

Besichtigung ab 09.00 Uhr, Auktion ab 10.00 Uhr

Angeboten werden Kühe und Rinder, welche betreffend Exterieur und Leistung dem Zuchtziel entsprechen. Weiter können auch vielversprechende Kuhkälber gekauft werden.

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverein Kerns
Auskünfte u. Kataloge bei: Niklaus Rohrer-Flück, Tel. 041 660 64 13

Züchternews

Korrigierte Abstammung bei OB-Stier Lorento

MARTIN RUST, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Bei den KB-Stieren Lorento 120.1156.0934.8 und Regino CH 120.0703.4488.9 ist es zu einer Korrektur der Abstammung gekommen. Die Stierenmutter Valencia wurde im Rahmen des OB-Förderprojekts im Sommer 2020 genomisch typisiert. Dabei stellte sich heraus, dass Veri nicht als ihr Muttersvater infrage kommt. Nach aufwendiger Recherche konnte bestätigt werden, dass es im Jahr 2004 zu einer Verwechslung der zwei Kuhkälber Farola und Wera gekommen ist. Lorentos Grossmutter ist folglich eine Wiesel-Tochter aus Medor Gabi und nicht eine Veri-Tochter aus Kastor Fabienne. Glücklicherweise konnten die korrekten Abstammungen ermittelt werden und alle betroffenen Tiere behalten den OB-Status.

Transport von Klauentieren zum Viehmarkt – Begleitdokument vollständig ausfüllen

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN

Wer Tiere transportiert, ist für deren Wohlergehen verantwortlich. Um den Tierschutz, die Tiergesundheit, aber auch die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, muss das Begleitdokument vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt werden. Der Veterinärdienst Schweiz veröffentlicht dazu einen Flyer.

Weitere Informationen
https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/transport-und-handel/tiertransporte.html

KRONI 929 HooFoss – schützt und pflegt die Klaue

Neuheit

... besonders bei Mortellaro!

vor der Behandlung

einige Wochen nach der Behandlung

nach dem Lösen der Kruste

BIO

KRONI 929 HooFoss zersetzt den Biofilm der Bakterien ohne das Hautgewebe zu schädigen. Zugleich wird die Wunde mit schützenden Säuremineralien bedeckt, auf denen sich schädliche Bakterien nur schwer entwickeln können. Somit werden die Bakterien von der Hautoberfläche verdrängt.

Es wirkt austrocknend und bildet einen pflegenden Schutzfilm auf der Hautoberfläche. Es entsteht ein schwarzer Schorf. Der schwarze Schorf deutet auf eine intensive Pflege der Klauenhaut hin und dient als Schutzfilm. Bei der Klauenpflege im Klauenstand den Schorf nicht entfernen!

KRONI 929 HooFoss – kombiniert mit KRONI 625 Boxclean verstärkt sich, wenn pH-neutrale Einstreumittel verwendet werden. KRONI 625 Boxclean ist pH-neutral und hat eine gut desinfizierende Wirkung.

Passendes Sprühgerät mit langer Lanze bei KRONI erhältlich.

Gebinde:
Kanister à 25 kg
Fass à 250 kg

Wichtig: Klauen vor und nach der Behandlung nicht mit Wasser reinigen! Alle Kühe wöchentlich 2-3 mal unverdünnt mit KRONI HooFoss direkt auf den hinteren Bereich der Klauen sprühen!

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

Die Ernennung von Glenny Ginas Nachfolgerin wird 2021 von Zuschauern nur virtuell zu sehen sein. Bild: Celine Oswald

Kühe und Züchter in Genf – Besucher per Livestream zu Hause

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Swiss Expo findet in Genf vom 13. bis 16. Januar 2021 statt. Die Rangierung der Brown-Swiss-Tiere soll am Freitag, 15. Januar, sein. Die Original-Braunvieh-Tiere werden wohl am Donnerstag, 14. Januar, rangiert. Braunvieh Schweiz unterstützt die Aussteller wiederum mit einer Entschädigung für die Tierbetreuung.

Eine ansehnliche Gruppe bester Braunviehkühe auszustellen, ist im Sinne der Rassenpromotion beste Werbung. Aus diesem Grund wird die Auffuhr von laktierenden Braunviehkühen an der Swiss Expo auch weiterhin von Braunvieh Schweiz unterstützt.

Für Anmeldungen von Braunviehtieren an der Swiss Expo verweisen wir auf die Online-Kanäle, v. a. der Swiss Expo: **www.swiss-expo.com/de.** Braunvieh Schweiz wird – sobald vorhanden – das Anmeldeformular für interessierte Braunviehzüchter ebenfalls online schalten.

Die 25. Swiss Expo im Januar 2021 wird gemäss Bericht im «Schweizer Bauer» nicht im üblichen Rahmen stattfinden. Folgende Meldung erschien dazu: «Doch die Equipe rund um OK-Präsident Jacques Rey engagiert sich sehr stark dafür, dass die Klassierung der Kühe im Ring trotz Covid-19 in Genf erfolgen kann, einfach ohne Publikum». Die Zuschauer sollen dafür via Livestream die Möglichkeit haben, die Rangierungen zu verfolgen.

Unterstützung von Ausstellergruppen

Die Ausstellergruppen werden finanziell unterstützt. Diese Form der Unterstützung hat sich bewährt und wird deshalb im gleichen Rahmen auch 2021 angeboten. Eine Gruppierung muss mind. 5 Kühe ausstellen (Rinder sind nicht unterstützungsberechtigt, dürfen aber selbstverständlich bei den Gruppen aufgestallt und betreut sein). Die Idee ist, dass wieder vermehrt Kantonalverbände, Züchtergruppen oder befreundete Braunviehzüchter versuchen, die Betreuung

miteinander zu organisieren. Sie sollen das Braunvieh in einer gemeinsamen Gruppe präsentieren.
Wenn alle Bedingungen eingehalten werden (siehe Box), werden die entsprechenden Ausstellergruppen mit Fr. 1000.– unterstützt. Braunvieh Schweiz koordiniert mit der Swiss Expo, falls Platzierungswünsche angegeben werden. Die Obergrenze für die Beteiligung ist auf 12 Gruppen ausgerichtet. Melden sich mehr als 12 Gruppen, wird der Unterstützungsbeitrag entsprechend aufgeteilt. Vertreter des Original Braunviehs bekommen in diesem Falle maximal ⅓ des gesamten Unterstützungsbeitrags.

Bedingungen für die Unterstützung von Ausstellergruppen

- Alle unterstützten Tierbesitzer sind Mitglieder von Braunvieh Schweiz
- Es werden nur Gruppierungen unterstützt, die an der Swiss Expo mindestens 5 BS- oder OB-Kühe ausstellen (Rinder werden nicht zur Gruppe gerechnet).
- Es werden nur Tiere unterstützt, die in Genf ausgestellt und rangiert wurden. (Ausnahme: Nicht rangierte Tiere mit Arztzeugnis)
- Die Voranmeldung der teilnehmenden Gruppen mit der vorgesehenen Anzahl Tiere (inkl. Rinder) muss bis am 30. November 2020 bei Braunvieh Schweiz eingegangen sein (E-Mail: roman.zurfluh@braunvieh.ch).
- Tiere, die im Rahmen der Swiss Expo bezüglich ASR-Reglement beanstandet wurden, sind nicht unterstützungsberechtigt. Der Betrag wird um dieses Tier gekürzt.
- Über Fälle, die in den Bedingungen nicht vorgesehen sind, entscheidet Braunvieh Schweiz

Transportentschädigung

Trotz der zusätzlichen finanziellen Unterstützung bleibt die Transportentschädigung wie bis anhin bestehen. Allen Ausstellern von Kühen wird eine Transportpauschale von Fr. 100.– gewährt. Für Kühe ab 3. Laktation wird eine zusätzliche Auffuhrprämie von Fr. 100.– (total Fr. 200.–) entrichtet. Maximal 4 Kühe je Betrieb erhalten eine Entschädigung, d. h. max. Fr. 800.– bei 4 Kühen ab 3. ff. Laktation.

Anmeldung Ausstellergruppen

Entsprechende Gruppierungen, welche die Tiere betreuen, müssen sich bei Braunvieh Schweiz anmelden (roman.zurfluh@braunvieh.ch, 041 729 33 11). **Anmeldeschluss für die Ausstellergruppe ist der 30. November 2020.** Anschliessend erhalten Sie von uns ein Formular, das nach der Ausstellung bis spätestens 31. Januar 2021 an Braunvieh Schweiz eingesendet werden muss. Nach der Überprüfung, ob alle Bedingungen eingehalten wurden, wird der Betrag ausbezahlt. Pro Gruppierung dürfen mehrere Gruppen à 5 Kühe angemeldet werden.

Weitere Informationen
www.swiss-expo.com

Züchtertagungen 2020

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Im Herbst finden jeweils die beliebten Züchtertagungen statt, an denen Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star über Neuigkeiten sowie das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison informieren.

Die Corona-Pandemie geht leider auch an diesen Anlässen nicht spurlos vorbei. Bedingt durch Einschränkungen aufgrund von Corona verzichtet Swissgenetics in diesem Herbst auf die Durchführung der durch sie organisierten Züchtertagungen.

An Tagungen, welche durch Kantonalorganisationen / Züchtergruppen organisiert werden, nimmt Swissgenetics genau wie Braunvieh Schweiz mit Referenten teil.

Die Organisation der Infoanlässe bedingt ein Schutzkonzept, welches je nach Kanton und Lokal anders aussehen kann. Braunvieh Schweiz behält sich je nach Entwicklung der epidemiologischen Lage vor, an den Tagungen nicht teilzunehmen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Durchführung von folgenden Züchtertagungen geplant: (Stand: 09.10.20)

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
DI	27.10.20	20.00	Sulgen	Restaurant Löwen
DO	29.10.20	20.00	Aristau	Sandmatthof
MO	02.11.20	20.00	Uznach	Restaurant Frohe Aussicht
DI	03.11.20	20.00	Gossau SG	Restaurant Freihof
DI	03.11.20	20.00	Sargans	Markthalle Sargans
MI	04.11.20	20.00	Gais	Restaurant Krone
MO	09.11.20	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil
MO	09.11.20	13.15	Mörel	Hotel Restaurant Aletsch
MO	09.11.20	19.30	Erstfeld	Pfarreizentrum
FR	13.11.20	20.00	Schwanden	Feuerwehrlokal

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich, bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf:
www.braunvieh.ch › Events Braunvieh Schweiz › Züchtertagungen

Wir freuen uns, wenn wir Sie trotz der besonderen Umstände an einer Züchtertagung antreffen!

Falls Sie keine Tagung besuchen können oder möchten, besteht die Möglichkeit, das Referat von Braunvieh Schweiz online via **www.braunvieh.ch** anzuschauen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › News
martin.rust@braunvieh.ch

Blitzlicht

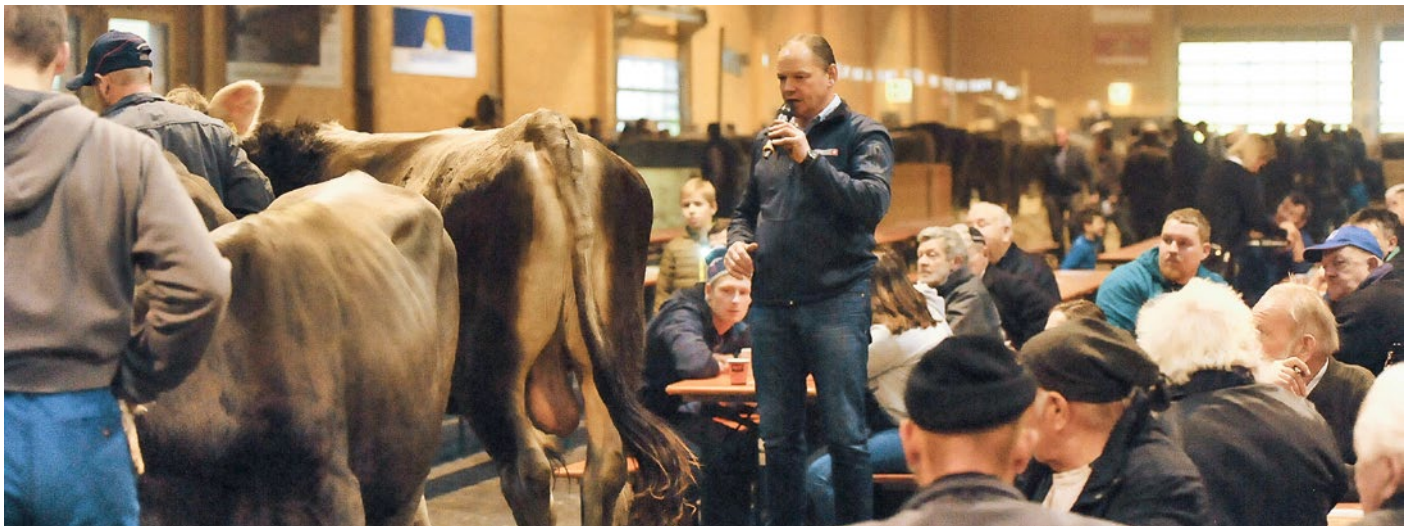
50 Jahre Milchkontrolleur

JOSEF ROHRER, VZG FLÜELI OW

Anlässlich der GV der VZG Flüeli OW wurde Alois Omlin für seine 50-jährige Tätigkeit als Milchwäger geehrt.
Die VZG Flüeli OW dankt ihm für seine zuverlässige Arbeit, die er ein halbes Jahrhundert geleistet hat und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Jetzt für den ZM Sargans anmelden

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz



Die Stiere werden wie im Vorjahr öffentlich rangiert und kommentiert. Bild: Braunvieh Schweiz

Die 76. Ausgabe des Sarganser Stierenmarktes wird wiederum an einem Samstag, dem 5. Dezember, über die Bühne gehen. Die bewährte Kombination von Stierenmarkt, Auktion und Präsentation von Nachzuchtgruppen wird auch beibehalten. Der Anlass wird gemeinsam mit der Markthallengenossenschaft Sargans und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt. Bei einer drastischen Verschärfung der epidemiologischen Entwicklung ist eine Absage des Anlasses nicht ausgeschlossen!

Braunvieh Schweiz organisiert den Stierenmarkt

Braunvieh Schweiz ist für den Stierenmarkt verantwortlich. Aufgeführt werden Jungstiere, welche zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 30. April 2020 geboren sind. Erwartet werden 30–40 BS- und OB-Stiere mit vielversprechenden Abstammungen. Die Stiere werden öffentlich rangiert und kommentiert. Wie im Vorjahr wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement finden Sie auf www.braunvieh.ch. **Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 16. November 2020 möglich.** Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich.

Tagesprogramm

Samstag, 5. Dezember 2020

07.00–08.30	Auffuhr Stiere und Auktionstiere
09.00	Öffnung der Ausstellung
09.00–10.00	Kommentierte Rangierung und Punktierung der Stiere
11.30	Präsentation Nachzuchtgruppen SHV
13.00	Zuchtviehauktion MHG
Anschliessend	Abfuhr bis spätestens 17.00 Uhr

Zuchtviehauktion der Markthallengenossenschaft

Am Nachmittag findet die Zuchtviehauktion der Markthallengenossenschaft (MHG) Sargans statt. Versteigert werden ca. 40 Rinder und Jungkühe, welche in Zusammenarbeit mit dem Sankt Galler Braunviehzuchtverband selektiert werden. Wie in den Vorjahren werden interessante BS- und OB-Tiere zum Verkauf kommen. Informationen betreffend Auktionsreglement und Anmeldung sind auf www.markthalle-sargans.ch zu finden.

Stierenhaltervereinigung mit Nachzuchtgruppen

In diesem Jahr wird voraussichtlich nur eine Nachzuchtgruppe aus dem Programm der Stierenhaltervereinigung (SHV) präsentiert. Von Valido Valser CH 120.1210.6601.2 werden gekalbte Töchter gezeigt. Die kommentierte Präsentation erfolgt vor dem Mittag.

Tagesanlass mit Corona-Schutzkonzept

Selbstverständlich muss auch bei ZM Sargans ein Schutzkonzept vorhanden sein und eingehalten werden. Die Markthallengenossenschaft Sargans ist als Hauptorganisator für die Kommunikation und das Einhalten des Schutzkonzepts verantwortlich.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Schauen › Events Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.markthalle-sargans.ch

Züchternews

Führungswechsel im Bereich International von Swissgenetics

SWISSGENETICS

Der Vorstand von Swissgenetics hat Thomas Feitknecht zum Bereichsleiter International und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Der Tessiner tritt per 1. Oktober 2020 die Nachfolge von Urs Spescha an. Spescha führt das Team International in einer Teilzeitanstellung, seit der Übernahme des elterlichen Betriebes.

Im Zuge der Intensivierung der internationalen Aktivitäten von Swissgenetics wird das internationale Geschäft aus dem Bereich Genetik herausgelöst und als eigenständiger Bereich, mit Einsitz in der Geschäftsleitung, positioniert.

Der 38-jährige Thomas Feitknecht ist seit über zwei Jahren als Export Sales Manager bei Swissgenetics tätig. Nach seiner Tätigkeit als Landwirt auf dem elterlichen Betrieb im Tessin hatte er diverse Arbeitsstellen als Servicetechniker, Projektkoordinator und Verkäufer von Melkrobotern und Landmaschinen inne. Feitknecht besuchte die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen und spricht fünf Sprachen. Swissgenetics freut sich darauf, unter der Führung von Thomas Feitknecht die internationalen Aktivitäten zu intensivieren und weitere Märkte zu erschliessen.

Bündner Braunvieh Zuchtgruppe

Jubiläums Braunvieh-Tag
Samstag, 12. Dezember 2020
Bündner Arena, Cazis

Edinburgh Lina, Adrian Arpagaus, Falera

Programm

09.30 Uhr	Rangierung der Kühe
anschliessend	Spezialwettbewerb

Richter: Florian Pfulg

Unterhaltung mit dem Komiker Duo Messer & Gabel

amag Churgraubünden VIEH BRAUNVIEH swissgenetics
Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
Uffizi d'agricultura e da geoinformaziun
Ufficio per l'agricoltura e la geoinformazione

T-Shirt steel-grey

T-Shirt Anthrazit

SCHWEIZER BRAUNVIEH – FAN SHOP

Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Regenjacke schwarz

Kapuzenpullover

Latzhose

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe steel-grey, Grösse S,M, L,XL,XXL
11388 Herren Fr. 25.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe anthrazit, Grösse S,M, L,XL,XXL
11389 Herren Fr. 25.–
11390 Damen Fr. 25.–

Softshelljacke
Farbe titanium
11062 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 79.–
11063 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 79.–

Sweatjacke
Farbe carbon, unisex
11141 Grösse M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Damenbluse
langarm, Farbe zinc
11058 Grösse M, L, XL Fr. 59.–

Herrenhemd
langarm, Farbe zinc
11059 Grösse M, L, XL, XXL Fr. 59.–

Poloshirt,
Farbe zinc
11060 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 29.–
11061 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 29.–

Jeans Latzhose
11319 Grösse S, M, L, XL, XXL Fr. 105.–

Kapuzenpullover
Farbe navy, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11064 Fr. 45.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe schwarz
11306 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 59.–
11305 Herren, G. S, M, L, XL, XXL Fr. 59.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe marine, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11307 Fr. 49.–

Strickmütze classic Farbe schwarz
11021 Fr. 14.90

Cap mit Verschluss
Farbe marine, one size (verstellbar)
11066 Fr. 5.–

Krawatte
10331 Fr. 17.–

Nicky Tuch
10618 Fr. 15.–

Kleber More Than Milk Gross
11067 Fr. 12.–

Kälberdecke Farbe grau
11345 Fr. 49.–

Halfter extra schöne Ausführung
mit rundgenähtem Leder
10333 Kühe Fr. 69.–
10334 Rinder Fr. 62.–

Papierservietten 250 Stk.
10016 Fr. 20.–

Braunvieh Uhr

11027 Armband, 26 cm Fr. 59.–
11026 Armband, 23.5 cm Fr. 59.–

Lunchbox

transparent
11341 Fr. 5.–

Doppelmeter

aus Holz
11386 Fr. 4.90

Memory

2 x 40 Karten
11240 Fr. 9.–

Holzkuh

11022 Fr. 11.00

LED Taschenlampe

11302 Fr. 5.90

Taschenschirm

11265 Fr. 17.90

Offiziermesser

Victorinox
10011 Fr. 16.–

Schreibunterlage

für Milchkontrolleure, Studenten,
Viehschauexperten, Schüler, usw.
10023 Fr. 24.–

Auch auf www.braunvieh.ch > Dienstleistungen > Werbeartikel – Shop

Bestellnummer	Bezeichnung	Grösse	Preis	Anzahl

Name	Nachname
Postadresse	
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrit

Sämtliche Preise inkl. MwSt | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2020
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 21.10.2020)

November 2020		
Sa.	7.	19. Internationaler GP von Sargans, Markthalle Sargans
Dezember 2020		
Fr.	4.	20. Spitzen-Braunvieh-Show, Rinder und Erstmelken, Züchtergruppe St. Gallen, Sargans
Sa.	5.	Stierenmarkt Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	12.	Jubiläums-Braunviehtag, 25 Jahre Züchtergruppe Graubünden, Bündner Arena, Cazis
Januar 2021		
Mi.–Sa.	13.–16.	Swiss Expo 2021, Palexpo Genf
März 2021		
Sa.	6.	6. Brown Swiss Junior Contest, Markthalle Sargans, Sargans
Sa.	13.	110 Jahre St. Galler Braunvieh, Markthalle Sargans, Sargans
Sa.	20.	Jubiläumsausstellung 125 Jahre Braunvieh Sarnen, Reithalle Sarnen
Sa./So.	20./21.	GLARONA 2021, Flugplatz Mollis GL
Sa.	27.	125 Jahre VZG Alpnach, Chilcherli, Alpnach
Sa.	27.	Regionalschau Seetal + 125 Jahre VZG Hochdorf, Urswilerstr., Hochdorf
Sa.	27.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Schwyz, Schauplatz Lücken, Schwyz
Sa.	27.	25. Regionale Rinder- und Erstmelkschau See und Gaster, Rietsporthalle, Benken SG

Auktionen (Stand: 21.10.2020)

November 2020		
Mi.	4.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf
Do.	5.	Milchviehauktion, Markthalle, Wattwil
Sa.	7.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Mi.	18.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Do.	26.	Top Sale anl. Expo Swissgenetics, Vianco Arena, Brunegg
Dezember 2020		
Mi.	2.	Zucht- und Nutzviehauktion Chärnser Märt, Schulhausplatz, Kerns OW
Sa.	12.	Auktion Original Braunvieh LU, Chommle, Gunzwil
Di.	15.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Mi.	16.	Verkaufstag Milchvieh, Vianco Au, Kradolf

Blitzlicht

SaisonBox als neues Direktvermarktungs-Angebot auf «vomhof.ch»

SCHWEIZER BAUERNVERBAND

Jeder fünfte Bauernbetrieb verkauft seine Produkte direkt ab Hof. Immer mehr Bauernfamilien präsentieren sich und ihr Angebot auf der nationalen Plattform «vomhof.ch», um der Kundschaft in der Region das schnelle und einfache Auffinden zu ermöglichen. Zusammen mit SaisonBox erweitert der Schweizer Bauernverband nun das Angebot von vomhof.ch. Mit SaisonBox kommen die Kunden nicht mehr in den Hofladen, sondern die Produkte des Bauernhofs kommen direkt nach Hause. Die Kunden bestellen in einer eigens entwickelten App direkt beim Bauern.

Weitere Informationen
www.neuer-standort.saisonbox.ch

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2020

1	Dienstag	28. Januar
2	Dienstag	25. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Dienstag	2. Juni
6	Dienstag	28. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	27. Oktober
10	Dienstag	15. Dezember

Adrian's Edinburgh LINA, Senior Euter-Championne Europameisterschaft
Brown Swiss Verona 2020, Besitzerin: Andrea Arpagaus, Falera

UFA-Startphasenfutter

und der Start gelingt super

UFA 173 F Premium

- Neues Fettsäuremuster
  - Erhöhte Verdaulichkeit
  - Beste Fressbarkeit

UFA 165 F EXTRA

- Das energiereiche Startphasenfutter
- Viel Bypass-Stärke entlastet den Pansen

Rabatt Fr. 2.–/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
gültig bis 27.11.2020

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	Sursee	Oberbüren	Puidoux
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch

TOP ANGEBOTE

AKTION
UFA-Hepato
Entlastet die Leber
Rabatt Fr. 60.–/100 kg
bis 27.11.2020

AKTION
MINEX/UFA-Mineralsalz
Gratis 2 UFA T-Shirts (solange Vorrat) bei Bezug von 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz
bis 27.11.2020

AKTION
UFA-Spezialitäten
- **UFA top-form (DAC)**
- **UFA-Rumilac**
- **UFA-Nitrodigest**
- **UFA-Ketonex (EXTRA)**

10% Rabatt
bis 27.11.2020

AKTION
Tränkeautomat
Gratis: Zubehör im Wert von Fr. 1250.– nach Wahl und 1 Sack UFA-Activeal beim Kauf eines Förster-Tränkeautomaten Vario smart
bis 31.12.2020